

AGCW-DL INFO



15. JAHRGANG 2 / 90

Die AGCW - INFO ist das Mitteilungsblatt für Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft CW, kurz AGCW.

Es wird nur an Mitglieder abgegeben und ist nicht im Handel oder Abonnement zu beziehen.

Die AGCW ist in keiner Weise verantwortlich für den Inhalt der Beiträge; jeder Beitrag ist mit dem Rufzeichen und/oder Namen des Autors gekennzeichnet. Jeder Beitragsverfasser trägt die volle Verantwortung für seinen Beitrag.

Die Beiträge sollen spätestens bis zum

30. APRIL beziehungsweise 30. SEPTEMBER

eines jeden Jahres beim Lektorat (DJ5QK) eingehen. Nur in dringenden Fällen können u.U. noch Nachrichten später eingefügt werden.

Zur abdruckfähigen Form von Beiträgen wird gebeten ein frisches gut schwarzdruckendes Farbband zu benutzen. Die Druckvorlage muß auf einem DIN A 4 - Blatt geschrieben werden, die Textbreite sollte 16 cm und die Texthöhe sollte 24 cm nicht überschreiten um den fototechnisch bedingten Verkleinerungsgrad auf maximal 20% zu beschränken. (Zweckmäßigerweise markieren leicht mit Bleistift die notwendigen Begrenzungen). Bitte die vorgegebenen Maße auch beim Text zu beachten, der mit Computer-Druckern angefertigt wurde!

Alle Beiträge an das Lektorat: Otto A. Wiesner

DJ5QK

Feudenheimer Str. 12

6900 Heidelberg 1

Tel.: 06221 - 83 30 31

Herausgeber: AGCW

Versand: Kurt Hertterich, D-2303 Gettorf

Herstellung: Druckerei Karl Montag, D-3100 Celle



CW IS THE MOST IMPORTANT THING IN AMATEUR RADIO - SO LET YOUR FINGERS TALK! ALWAYS GOOD "BRASS - POUNDING! GOOD LUCK !

INHALTSVERZEICHNIS 2/90

- Seite 1 : Frontblatt
 " 2 : Inhaltsverzeichnis
 " 3 : Leitartikel (DJ5QK)
 " 4 : Einladung z.Jahresversammlung 1991 & Treffen
 " 5 : Aus der AGCW, STC-Sendungen, Silent Keys
 " 6 : Vorstandsspiegel
 " 7 : Vorstellung Schatzmeister & Reminder
 " 8 : EUCW(DL7DO)
 " 9 : Nummernkürzel von OK1YG(übers.DJ5QK)
 " 10 : Amateur radio a minor branch..(Übers.DJ5QK)
 " 11,12 : Ein Preselektor (Y27DL)
 " 13,14,15 : Verbesserungen am HW-9(DL7GK)
 " 16 : Loops & Dipoles(ex OE-QSP)
 " 17 : Bug Dot Damper(Verb.am Vibroplex)
 " 18,19 : Empfängervergleichsmessungen
 " 20 : " , Widerstandsch.
 " 21 : dB-Tabelle
 " 22 : Verbesser. bei Spannungsverdopplung(ex QSP-OE)
 " 23 : Digitalskalenkorrektur(DL1AN), prakt.Coax-Tip
 " 24 : Betriebsartenvergleich(DJ5QK), Quarzosz.
 " 25 : Abschaffung d.Ausrufungszeichens(DL7AR)
 " 26,27 : QRP-Ecke (DJ1ZB)
 " 28 : 160 m - Band, 40 m-Band (DJ5QK)
 " 29 : Fortsetz.40 m-Band(DJ5QK), Verschiedenes
 " 30 : Auswertung HTP 80(DF1OY)
 " 31 : VHF/UHF-Test-Auswertung(DL3YDZ) u.Kommentar
 " 32 : " (Kommentar) (DL3YDZ), HSC-Test-Ausw.(DK9OY)
 " 33 : Auswertung QRP-Tests(DJ7ST)
 " 34 : Auswertung TOPS-Contest 1989(OE1TKW)
 " 35 : Auswertung TOPS-Test(OE1TKW), Rundschau
 " 36 : Diplomspiegel CW-500 (DF6SW)
 " 37 : Ausschreibung HNYC, Wandteller d.AGCW (DK1OU,DJ2XP)
 " 38 : Ausschreibung VHF/UHF-Conteste (DL3YDZ)
 " 39 : QRP-Conteste Ausschreibung(DJ7ST)
 " 40 : Semi-Automatic-Key-P.(DK9KR), GOLD.TASTE(DL6NAK)
 " 41 : QRP/QRP-Party(DK1OU), HOT-Party(DJ7ST)
 " 42 : HTP 40, HTP 80 - Ausschreibung (DF1OY)
 " 43 : IL-CW-Party 1991(DL6KCR)
 " 44 : MORSE-MEMORY-WEEK-1991, Mitarbeit ist erwünscht
 " 45 : Morse Memory Day(DJ4FP)
 " 46 : OK-QRP-Club(OK1CZ), Neues vom UFT(DL1GBZ)
 " 47 : Infos vom RTC, VHSC, ZS-CWIG
 " 48 : Sowjetischer Telegrafie Club(Y23OH)
 " 49 : CECW-Awards, CW-copying tones
 " 50 : Telegraphie Tetralog(DJ5QK)
 " 51 : DIPLOM-PROGRAMM DER AGCW
 " 52 : Mitgliedsinfos

Ein erfolgreiches neues Jahr Un feliz Año Nuevo Kila la kheri kva mvaaka mbva
 A Happy New Year Un felice Anno Nuovo Ett gott nytt år
 Bonne et Heureuse Année Um feliz Ano Novo Godt nytår

Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Telegrafie!

Das 19. Jahr der Arbeit der AGCW geht seinem Ende zu, im Jahr 1991 begehen wir unser 20jähriges Jubiläum, denn die Arbeitsgemeinschaft wurde im Mai 1971 gegründet. Seit 1974 hat sie die heutige Organisationsform und seit 1976 erscheint die AGCW-INFO, die sich aus bescheidenen Anfängen - zwei Doppelblätter - zum nun bekannten Umfang entwickelte.

Seit 1974 finden auch regelmäßig unsere traditionellen Göttertreffen statt, in der ersten Zeit in Schriesheim bei Heidelberg, später in Büdingen und - nach einem Zwischenspiel in Dillingenstadt - wurden dann Büdingen festgeschrieben. Der Begriff "CW - Treffen in Büdingen" hat sich eingeprägt und er fand auch eine Ausweitung, als vor Jahren der HSC - auf unsere Einladung hin - zu uns stieß. Leider ist der HSC im Jahr '991 andere Wege gegangen und sein Treffen steht ganz im Zeichen der Schnelltelegrafiemeisterschaft, die wir nicht mittragen wollen, denn unsere Bestrebungen - und hier wissen wir uns einig mit dem RTC(Radio Telegraphy Club)- sind ganz und gar auf den Amateurfunkbetrieb in CW ausgerichtet. Wir werden, auch in Zukunft, bestrebt sein das traditionelle treffen in Büdingen abzuhalten, falls nicht andere, günstigere Alternativen bezüglich des Ortes und ggf. auch des Termins auf den Fisch kommen.

Die AGCW wächst beständig, allein die Auflage dieser Nummer der INFO liegt bei '500 Exemplaren, da ja nur Vollmitglieder beliefert werden, zu denen sind noch Hunderte von A-Mitgliedern, vor allem aus dem Ausland, hinzuzurechnen - wir nähern uns ziemlich schnell der Marke "2000"!

Alle unsere Mitarbeiter haben fleißig gearbeitet; es gab leider auch Pannen, wie die zweimalige starke Verzögerung der AGCW-INFO-Auslieferung und zunächst wurde der Weg beschritten, den man auf der ersten Seite ablesen kann, weitere Änderungen sind möglich, um Pannen zu minimieren.

'92 erinnern wir uns auch des 200.Geburtstages von Samuel F.B. Morse, der das Alphabet aus Punkten und Strichen erfunden hat, mit seinem Mitarbeiter Vail ausgebaut hat - wenn wir auch nicht die originären Zeichen benutzen, sondern jene die von Gerke ausgearbeitet wurden und durch einen deutsch-österreichischen Vertrag zunächst in Europa ("Continental Code") eingeführt wurden und dann in der ganzen Welt verbreitet wurden - und so haben wir Anlaß des genialen Erfinders zu gedenken. Leider hat die Post unseren Vorschlag für eine Gedenk-Marke abgelehnt. Für das Jubiläumsjahr 1991 allen Mitgliedern und Freunden ALLES GUTE, BLEIBT GESENDET und AGCW!
 Otto A.Wiesner, DJ5QK, AGCW # 001.

M E T I N G

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND ZUM TRADITIONELLEN CW-TREFFEN in BÜDINGEN/HESS.

Hiermit laden wir alle Mitglieder und Freunde der Telegrafie zur Mitgliederversammlung zu Ostern '91 ein. Hervorgehoben soll werden, daß neben der Abhaltung der Versammlung, die am

Ostersonntag, den 30.03.1991 um 14 Uhr
Ortszeit

stattfindet,
unser Hauptanliegen ein gemütliches Beisammensein am Abend und anregende Gespräche unter Teilnehmern sind. Wir haben ein anderes Tagungsort wählen müssen, das Treffen findet im

Hotel "Stadt Büdingen", Jahnstr. 16, 6470 Büdingen
statt, wo für uns ein geräumiges Nebenzimmer ganz-tägig reserviert ist, mit der Möglichkeit gemeinsam ins Mittagesessen und das Abendessen einzutreten.
Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen!

Otto A. Wiesner, DJ5QK, Präsident der AGCW

Auskünfte über Unterbringungsmöglichkeiten: Verkehrsamt d. Stadt Büdingen, Zum Stadtgraben 7, 6470 Büdingen
Tel.: 06042 - 384 137.

1
9
9
1

Aus der AGCW

Nach mehrjähriger Tätigkeit verließen das Präsidium - wie der cq-DL zu entnehmen war - Gisela Rink, DL6ZAR und Werner Hennig, DF5DD. Wir danken beiden Mitarbeitern für ihre Arbeit und wünschen ihnen auch weiterhin GL! Wie aus dem Vorstandsspiegel zu sehen ist, haben wir die Lücken geschlossen und die Arbeit kann, mit einer verjüngten Mannschaft, reibungslos fortgesetzt werden. Einige Probleme entstanden auch bei dem AGCW-INFO-Versand, die wir nun, einmal durch die Vorverlegung der Einsendetermine und zweitens durch eine neue Versandstelle(siehe Frontseite der INFO), zu beheben hoffen. Wir danken allen, die sich, unseren Aufrufen folgend, zur Mitarbeit bereit erklärt haben. Auch weitere Meldungen werden begrüßt! Wir bitten aber um etwas Geduld, eine Änderung oder Erweiterung von Aufgabenverteilungen erfordert eine gewisse Zeit.

DJ5QK

AGCW-QTC-Abstrahlungen & Nets

1. Sonntag im Monat, 3555-3560 kHz, 0800 UTC, DLØAF (QTC)
3. Sonntag im Monat, 7025-7030 kHz, 0800 UTC, DFØACW (QTC)
4. Sonntag im Monat, 3555-3060 kHz, 0800 UTC, DLØAF (rpt QTC)
1. Mittwoch im Monat, um 3555 kHz, etwa 1830 UTC, DL6BB
(nach dem DIG-Net)

Montags-Net(wöchentlich)

AGCW-NET, Anruf ab 1900 Ortszeit, 1915 Ortszeit Kurz-QTC,
gefolgt von ZAP-Verkehr, Netcontrol:DL6DP, DKØAG.

AGCW-YL-Runde, Anruf von 2015 Ortszeit, Anfang 2030 Ortszeit,
Tempo 50 Zpm oder weniger, Leitung:DL6KCR

Silent Keys:

Mit Trauer geben wir bekannt, daß Dr. Alfred Haberstein, DL1YQ, bekannt als Dax, Mitglied der AGCW 154, ein OT und stets freundlicher QSO-Partner und einer der letzten OPs aus der YM 4-Garde, für immer die Taste aus der Hand gelegt hat.

Am 05.10.1990 verließ unsere Reihen auch Eugen Englert, DL1SN, ex DL1CO, ein bedeutender OT, Mitbegründer des HSC von 1951, AGCW 842. Er war ein netter Mensch, ein vorzüglicher Telegrafist, "schnell" und rücksichtsvoll.

Den Heimgegangenen werden wir ein freundliches und bleibendes Andenken bewahren!
R.I.P.

Von unserem Freund OE1TKW erfuhren wir, daß Phil Evans, GW8WJ, der langjährige Sekretär und faktische Leiter des TOPS am 28. August 1990 verstorben ist - die CW-Gemeinde hat einen weckeren OT verloren.

Eine Gruppe um G3AWR will nun versuchen - da GW8WJ keinen designierten Nachfolger hatte - den TOPS wieder zu aktivieren und die Bestellung eines neuen Sekretärs betreiben. Wegen seines hohen Alters(69) will Chris,G3AWR nicht die TOPS-Leitung übernehmen. Dennoch ist mit einem Neuanfang zu rechnen. Der TOPS trifft sich Mittwochs und Sonntags auf 7011,7 kHz, um 1400 G-Ortszeit(!). OE1TKW wird weiterhin die sog.TAC-Contests des TOPS betreuen. Die AGCW wird den TOPS nach Möglichkeit unterstützen.

(DJ5QK)

Hotel "Stadt Büdingen"/Bürgerhaus, 6470 Büdingen	561	Pension Sylvia Bechtols Friedrich-Forst-Str. 38, 6470 Büdingen	06042-3111
Pächter: F. + H. Werner, Jahnstraße 16		Pension Alois Krabatsch Auf der obersten Bayerna 30, 6470 Büdingen 1	06042-3219
Hotel/Restaurant "Aus Sonnenberg", 6470 Büdingen	3051	Pension Ilse Deppner Fürstengasse 19, 6470 Büdingen 1	06042-7711
Fam. Lächler + Garbe, Sudetenstrasse 4 - 6		Pension Christa Brinkhaus - Ferienwohnung Vestanienring 10, 6470 Büdingen 1	06042-7985
Hotel/Restaurant "Fürstenhof", 6470 Büdingen 1	2449	Pension "Hofgut Herrmann", Wilhelm-Bitzel- Herrmannag, 6470 Büdingen 1/Lerbach	06042-2337
Jurek Gryglewski, Neustadt 37 (Jerusalem Tor)		Pension "Freihof", Andreas Müller Burgstraße, 6470 Büdingen 1/Eckartsaußen	06048-334
Hotel/Gasthaus "Salina", 6470 Büdingen 1	2359	Pension "Rosengarten", Karl Schmid Untergasse, 6470 Büdingen 2/Büdelheim	06041-1391
Ellen Lorenz, An der Saline 9		Pension "Zur alten Hoffnung", Lehrer Kaiser Büdinger Straße, 6470 Büdingen 7/Büderrode	06049-558
Gasthaus/Hotel "Blieffe", 6470 Büdingen 1		Gästehaus Karla Herd (CLB-Gästezeichen)	06049-2574
Wilhelmshof, Neustadt 21 - 23	2508	Pension "Schlößchen", 15, 6470 Büdg., 7/Bliesbergen	06041-2574
Hotel - Garni "Möll", 6470 Büdingen 1		Pension "Wilfried Pfiffer" Bruch, 6470 Büdingen 7/Auengiebogen	06042-2110
Wilhelm Meng, Neustadt 13	2247	Pension "Wolfgang Röhlmann" Hahn 30, 6470 Büdingen 1	06042-1953 od. 1958
Hotel/Pension "Schlößchen", 6470 Büdingen 1	3522	Parverwaltung Willy Linn, Anfa. b. 9.0 + nach 06042-	
Familie del Franco, Neustadt 1	2553	Parverwaltung Willy Linn, Anfa. b. 9.0 + nach 06042-	
Gasthaus/Pension "Zum Aker", 6470 Büdingen 1		Schlegelgasse 12, 6470 Büdingen 1 03.01.1973	
Marko Barat, Neustadt 18	4907	Pensionhaus "Margarete Müller" Milspark, 6470 Büdingen 1	06042-8375
Gasthaus "Zum Wilden Stein", 6470 Büdingen 1			
H. + M. Bellack, Friedrich-Ferd.-Straße 13	3875		
Gasthaus/Pension "Heiligenbacher", 6470 Büdingen 1			
Hans Wildner, Altwies 5	2478		

P R A S I D I U M D E R A G C W

Ehrenpräsident:	Ralf Herzer	DL7DD	Am Bärensprung 7 1000 Berlin 27
Präsident:	Otto A. Wiesner	DJ5QK	Feudenheimer Str. 12 6900 Heidelberg
Vice-Präsident:	Klaus Naß	DL3YDZ	Postfach 110728 4410 Warendorf 1
Sekretär:	Joachim Hertterich	DL1LAF	Lütjohannstr. 22 2300 Kiel 17
Schatzmeister:	Susanne Hertterich	DC4LV	Lütjohannstr. 22 2300 Kiel 17
Beisitzer:	Hans Falz	DL6DF	Wingert 4 6584 Oberwörresbach

Referate

QRP-Referat: DJ1ZB Hajo Brandt, Lohensteinstr. 7b, 8000 München 60
 UKW-Referat: DFTDJ Herbert Aschhoff, Bergkamer Str. 76, 4708 Kamen
 QTC-Referat: DL1LAF Joachim Hertterich, Lütjohannstr. 22, 2300 Kiel 17
 Logistik-Ref: DFTDU Friedrich Fischer, Hauptstr. 23, 3053 Hohnhorst
 Service-Ref: DL4KP Heinz Müller, Wallmüller Weg 10, 2257 Struckum
 Organisat.: DL2FAK Dr. Thomas Rink, Röntgenstr. 36, 6450 Hanau 1
 Wahlen/Abst.: DJ9SB Renata Krause, Johannesmühlerstr. 36, 6800 Mannheim 31
 AGCW-Net-Re.: DJ5QK O. A. Wiesner, Feudenheimer Str. 12, 6900 Heidelberg 1
 Contest-Ref.: DL9OE Rainer Arndt, Lisztstr. 52, 3170 Gifhorn
 EUCW-Koordi.: DL1GBZ Dr. Martin Zürn, Konr.-Aden.-Str. 129, 7580 Baggenua

Sachbearbeiter (Contest)

HNW-Contest: DK1OU Fritz Bach Jr., Eichendorffstr. 15, 4787 Gesese
 QRP-Contest: DJ7ST Dr. Hartmut Weber, Schlesierweg 13, 3320 Salzgitter
 UKW-Contest: DL3YDZ Klaus Naß, Postfach 110728, 4410 Warendorf 1
 QRP/QRP-Party: DK1OU Fritz Bach Jr., Eichendorffstr. 15, 4787 Gesese
 HTP 40/80: DF1OY Friedrich Fabri, Wolkerweg 11, 8000 München 70
 DTC: DL7OU Jürgen Gonlike, Raabestr. 13a, 1000 Berlin 49
 Sem-Aut-Key-P: DK9KR Ulf-Dietmar Ernst, Postfach 100717, 6000 Frankfurt 1
 ZAP-Merrit-Co: DL2FAK Dr. Thomas Rink, Röntgenstr. 36, 6450 Hanau 1

Sachbearbeiter (Diplome)

CW-500: DF5SW Gerhard Paul, Adelberger Weg 3, 7321 Böttingen-Breisch
 CW-2000/1000: DF3YK Christooh Beier, Oranienburger Str. 24, 1000 Berlin 26
 QRP-500/250: DF3YK Christooh Beier, Oranienburger Str. 24, 1000 Berlin 26
 UKW-CW-250/1: DL2CM Dr. Roland Milker, Finkenweg 14, 5451 Oberhonnefeld
 Goldene Fast: DL6NAK Joachim Heese, Hauptstr. 14, 8619 Zapfendorf
 Contest-Plak: DF3YK Christooh Beier, Oranienburger Str. 24, 1000 Berlin 26
 W-AGCW-M: DK7DD Klaus-Werner Heide, Postfach 1084, 4782 Erwitte
 Wandteller: DJ2XP Günther Nierbauer, Illinger Str. 74, 6682 Ottweiler
 Sachbearbeiter:
 INFO-Versand: SWL Kurt Hertterich, Hasselroti 36, 2303 Settorf
 Kassenprüfer: DL7KL Rainer Schloßer, Diekstäcker 15, 2331 Barkelsow
 Bitte Beachten: Alle Diplomantrage nur an das Service-Referat
Telefonnummern des Präsidium siehe S.29!

GRUSS des Schatzmeisters.....

Liebe AGCW-Mitglieder, liebe CW-Freunde,
 nun, nachdem ich das Schatzmeisteramt inne habe, möchte ich
 mich - im Namen aller Mitglieder - bei Werner, DF5DD für
 seine jahrelange Arbeit zu bedanken! Er legte den Grundstein,
 auf dem ich weiter erfolgreich aufbauen möchte.
 Aber nun kurz einiges von mir:
 Als KYL unseres Sekretärs (und begeisterten Funkamateurs)
 Joschim, DL1LAF blieb mir fast nichts anderes übrig, als
 ebenfalls dieses Hobby zu wählen - was ich bis heute nicht
 bereut habe!
 Daß ich mit meinen 29 Jahren noch keine A- oder B-Lizenz habe
 stört mich insoweit nicht, als ich doch ohnehin für die
 AGCW im administrativen Bereich tätig werden kann. Bedingt
 durch meinen Beruf als Versicherungsangestellte bin ich das
 "Jonglieren" mit Zahlen gewohnt. Zur großen Entlastung steht
 mir eine professionelle EDV-Buchhaltung zur Verfügung, mit
 deren Hilfe eigentlich keine Pannen mehr auftreten dürften
 aber auch hier arbeiten nur Menschen. Sollte einmal etwas
 nicht ganz korrekt laufen, bitte ich um kurze Nachricht.
 Genauso möchte ich nochmals das leidige Thema "Überweisungen"
 anschneiden. Es ist sehr schwierig, ohne irgendeine Informa-
 tion, die auf den Absender schließen läßt, eine eingehende
 Summe korrekt zu verbuchen. Es genügt schon die Angabe des
 Absenders! (Ohne Absender, so etwas kommt schon vor, hi!)
 Das soll es mit ein paar Worten gewesen sein. Ich freue mich
 auf eine gute Zusammenarbeit!

73 von Susanne, DC4LV, Schatzmeister der AGCW

wohnt:	Lisztstr. 52	3170 Gifhorn
DOK:	H55	QRA: JO52GL
AGCW:	1157	DIG: 3050 RCC
RTC:	71	Nachteule: 75
Unser neuer CONTEST-REMINDER	Jahrgang 1950,	lis.: DC5EU seit 1969
stellt sich vor:		DK9EQ seit 1974
Es ist kein unbekannter CP-		DL9OE seit 1981
es ist DL9OE, Rainer Ray Arndt	1984-1988 stellv.	Distriktsjugendreferent
und die "Daten" bitte dem neben- stehenden Text zu entnehmen!		Verzapfer von: Das Baubuch
	Besondere Kennzeichen:	Diplomjäger, Contest-Fan Amateurfunkpeilen
		Verliert häufig sein Mikrofon.



RIG derzeit: IC701 (50 Watt out), ETM-8c
 FR101/TX homemade 9 W in, hm-BUG
 Ant: FB33, 40m-Dipol, 80m-Dipol,
 80m-GPA, 160m-Dipol

QRV-Zeiten: täglich zwischen 15 - 17 UTC
 zumeist auf 40m

von Ralf M.B. Henzer, DL7DQ

- 8 -

In der letzten AGCW-DL INFO 1/90 waren die Mitgliederverbände der Dachorganisation EECW aufgeführt. Inzwischen hat sich insofern eine Änderung ergeben, als der TOPS nicht mehr Mitglied der EECW ist. Diese Tatsache hat offenbar bei einigen OPs, die davon durch ingenuelle Publikationen erfahren hatten, zu "Aufmehr"-Reaktionen geführt, da sie der Meinung waren, die EUCW hätte über ihren Chairman der TOPS "hinausgeschmissen" - was sie garnicht (zumindest nicht so ohneweiters) - kann. Eventuell haben die betr. Tautformulierungen zu diesem unrichtigen Schluß geführt. Richtig ist, daß der damals amtierende Chairman Tony Smith, G4FAI, mit dem TOPS-Sekretär Phil Evans, GWEWJ, eine sehr intensive direkte Kommunikation unterhielt, wobei es um die seit vielen Jahren unbestreitbar mehr oder weniger inaktive Rolle des TOPS ging. Abgesehen sei dabei einmal von den ohne Unterorechung jährlich durchgeführten TACs (TOPS Activity Contest), für die jedoch im wesentlichen stets Nicht-G's die Ausrichtung übernommen hatten. Das Ergebnis dieser w.o. genannten 'Kommunikation' zwischen Tony und Phil war, daß Phil die Mitgliedschaft des TOPS zurückgezogen hat, wobei übereingkommen wurde, daß jederzeit ein Neubetritt möglich ist und begrüßt würde, sobald es zu einer tatsächlichen "Wiederbelebung" des TOPS kommt. - Einzelheiten zum Thema TOPS-Aktivität zu beleuchten, würde den Rahmen dieser Kolonne bei weitem sprengen; somit wird darauf verzichtet.

Wie ebenfalls in der letzten INFO angekündigt, sitzt der neue "Stunlmann" der EUCW, Oscar Verbanck, ONSMEE, inzwischen sotusagen amtlich auf demselben. Bis zum Zeitpunkt der Niederschrift dieser Zeilen hat der derzeitige ECM der AGCW-DL von Oscar allerdings noch nichts gehört/gelesen, so daß -sri- auch nichts zu berichten ist.

Die Formulierung 'der derzeitige ECM' verschafft mir den eleganten Übergang, mich von den CW-OPs als Träger dieses Amtes zu verabschieden; im Übrigen konnte man den Hinweis auf meine 'Demission' in der INFO 1/90, S.28, unten, als Kurzbemerkung unseres amtierenden Präsidenten bereits lesen. Ich will somit auch nur kurz eine Begründung für meinen Abschied vom Amt des ECM geben: Anfang Februar 91 tritt DL7DO in ein neues Lebensjahrzehnt ein und kommt bei nüchterner Betrachtung der Dinge nicht an der Tatsache vorbei, daß - wie es unser unvergessener Freund Gerd Carrsch, DL3CM, immer so trefflich formulierte - "die Einschlässe nun näher kommen". Mit anderen Worten: es wird Zeit, das zu tun, was man noch jenseits aller Verpflichtungen etwas zu tun, tun will. Das wird sicher auch zum Teil außerhalb des Tätigkeitsgebiets AFU liegen. Nachdem DL7DO unter anderem (!) mehr als 10 Jahre die AGCW geleitet hat und seit 1985 dann die korrespondanzintensiven Geschäfte des ECM der AGCW-DL geführt hat, drängt es ihn nunmehr - ganz schlicht - sich 'funktionärsmaßig' zur Ruhe zu setzen. Was jedoch keine fällt mit Inaktivität zu verwechseln ist. Nur: ich bin nun mal nicht der Typ, der einen Funktionärsstuhl erst durch Ableben freimachen möchte; was ich hiermit alle meine Freunde freundlicher zu akzeptieren bitte. TNX!

Dem neuen ECM der AGCW-DL per 01.01.91 wünsche ich viel Freude (das macht es durchaus!) und Erfolg bei seiner zukünftigen Tätigkeit sowie - im "Auslandsgeschäft" - stets eine glückliche Hand.

73, agbp, cwfe es awdh/awds dr frds, ur *Ralf* dl7do

- 9 -

NUMMERN-KÜRZEL - Übersetzt aus Radiosaturnsky zpravoda (Tschechoslowakei) nr.27/1989 Autor:OK1YG

Der Präsident der AGCW, Otto A.Wiesner, DJ5QK hat eine Arbeit zum Thema "Zahlenkürzel" veröffentlicht. Aus dieser umfangreichen Schrift entnehmen wir einige interessante Informationen.

Das traditionelle Zahlenkürzel "73" zählt zu den ältesten und wird bereits 1857 im drahtgebundenen Telegrafieverkehr in der USA benutzt. In verschiedenen Handbüchern wird die Bedeutung zunächst als freundschaftlicher Gruß, zu Anfang unseres Jahrhunderts als Ausdruck der Ehrebietung vermerkt. Das Kürzel 73 können wir selbst im Seefunk hören.

Weitere Nummernkürzel sind ausschließlich für Amateurzwecke entstanden und werden nur in diesem Funkdienst verwendet. Kürzel mit einem Buchstaben, wie z.B. 2(=to) und 4(=for) stellen Slang-Ausdrücke dar, wie "2nite"(tonight)=heute abend. Sie leiten sich von "two" und "four" ab.

33 ist ein spezielles Äquivalent von 88 zum Gebrauch nur unter Damen, also nicht unter YL und OM, der gar unter männlichen OP! Die Entstehungszeit dürfte in den 50er, oder 60er Jahren in der YRL liegen.

Das bekannte deutsche Kürzel 55 entstand kurz nach Ende des 2.Weltkrieges, in einer Zeit in der deutsche Amateure "schwarz" arbeiteten. Böse Zungen behaupten, daß dieses aus Punkten bestehende Kürzel von dem anbefohlenen Kürzel HH(HHI) also - "Heil Hitler" abgeleitet wurde, einem Kürzel das in der Nazizeit auch den Amateuren aufgezwungen wurde, während Flugzeug- und Schiffsfunkstationen zum Gebrauch des HH ohnehin verpflichtet waren. Offensichtlich trifft das nicht zu, denn das "55" wird auch in der DDR verwendet und ist mittlerweile für die Deutschen das geworden, was für die Schweden das HEJ und für die Tschechoslowaken das AHOJ bedeutet. Nahezu unbekannt ist das Kürzel "66", das aus der Conveniat -Runde stammt, einer Gruppe religiös motivierter Funkamateure.

"77" bedeutet praktisch dasselbe wie "73" und wird unter DIG-Mitgliedern verwendet.

"88" bedarf keines Kommentars. Es bleibt hinzuzufügen, daß es nicht alzu wörtlich genommen sollte, so wie in dem englischen Sprachbereich es manchmal gebräuchlich ist, einen Brief mit "all my love to you" zu beenden!

Klar ist auch das Kürzel "99", bestimmt für jene Inhaber einer "nilpferdhaut", die partout das zartere PSE QSY nicht verstehen wollen!

Möglicherweise ist die Entwicklung der Zahlenkürzel nicht abgeschlossen. Es erscheint da und dort das Kürzel 216, als arithmetische Summe von 73+55+88. DJ5QK hält solche "Neuschöpfungen für unseriöse Spielereien und rät dringend von der Benutzung ab.

OK1YG, übersetzt: DJ5QK

Amateur radio: a minor branch of hobby computing? - 10 -

(Übersetzt und gekürzt von DJ5OK) by George Dobbs, G3RJV

Ein formeller Antrag des Israel ARC, der der IARU Konferenz Anfang April 1990 vorgelegt wurde, sah die Abschaffung des CW-Tests bei Amateurfunkprüfungen vor und verlängerte die Einführung einer Prüfung an Keyboards, Dateneingabe usw. Es wären Stimmen laut, daß ein solcher Vorschlag rassistisch und elitär sei. Vielleicht eine zu starke Reaktion, aber ist es so?

Der Morse-Code ist ein einfache und international gut bewährte Sprache im Amateurfunk. In den Ländern, in denen nicht die Latein-Schrift verwendet wird, wie in der Sowjetunion, China, Japan und den arabischen Ländern, kann der Newcomer zunächst das Morsen durch Umschreibung in seine eigene Sprache lernen. Er ist dann in der Lage den Morse-Code in die internationalen Kürzel und den Q-Schlüssel umzusetzen und ist so in der Lage mit allen Funkamateuren dieser Welt zu kommunizieren ohne die fremder Sprachen verstehen zu müssen. Um dies auch im Daten-Funk zu erreichen, müßte es spezielle Software geben und u.U. verschiedene Keyboards und die Voraussetzung zum Verkehr wäre das Vorhandensein solcher Geräte auch bei anderen Stationen. Der israelische Vorschlag würde also die Völker bevorzugen die sich des Latein-Alphabets in ihrer Sprache bedienen. Das schließt jedoch die Mehrheit der Weltbevölkerung aus, wobei besonders die ärmeren Länder betroffen sind.

Selbst in der westlichen Welt sind Bedenken über den großen Aufwand zu hören, der durch die Ausstattung der Amateurfunkstellen durch kommerziell gebaute Geräte entsteht. Es wurde festgestellt die "1000 Pfund Sterling"-Schranke wäre bereits ein Problem für viele Newcomer, dabei ist das ja nur der Aufwand für die Grundausstattung, die die Erzeugung der HF-Energie und deren Empfang sichert. Sollte sich die Vorherrschaft einer computerisierten Ausstattung einstellen, sind die Kosten für Computer, Drucker, Terminalausstattung und Sofware dazuzurechnen. Dann wäre der Amateurfunk tatsächlich nur noch die Domäne elitärer Menschen und reicher Nationen. Wenn man aber die Ausweitung des Amateurfunks wünscht, auch in die Dritte Welt, sind einfache, preiswerte Geräte angesagt, unter Umständen auch selbst zu bauende, die weltweit die Kommunikation ohne Sprachschranken fördern können. CW - die Telegrafie ist das Mittel das diesen Bedarf voll erfüllt! Die Station kann einfach aufgebaut sein, Tasten sind nicht teuer, TB für die Schulung sind leicht herzustellen und preiswert. Der Bau und die Bedienung einfacher Geräte ist ein Weg technischer Schulung. Seltsamerweise würden die Dinge, die ein Ausweitung des Amateurfunks in der Dritten Welt ermöglichen könnten, genau das sein, was auch junge Leute in der westlichen Welt ansprechen würde.

Ein Hobby, das auf teuren kommerziellen Geräten basiert, an einen Computer gehängt und unpersönlich "Informationen" austauschend ist doch wesentlich uninteressanter als es verantworbare, möglicherweise selbstgebaute Geräte sind, die eine direkte Kommunikation - zwischen Mensch und Mensch - ermöglichen. Es wäre ein wahres Tragödienspiel zusammen zu wissen, daß unser Hobby zu einem "Nebenzweig der Hobby-Computerei" herangezogen würde.

Aus Radio Communication(AUJB) August '90)

EIN PRESELEKTOR FÜR DIE WARC BÄNDER

H.BUTTIG Y 27 DL
AGCW 1809

Bei der Suche nach einer kostengünstigen Preselektorschaltung für die WARC Bänder fand ich in /1/ die in Abb.1 skizzierte Schaltung. Ich modifizierte sie etwas, um mit einem 500pF Drehko als Abstimmelement auszukommen, baute sie und optimierte die Bauelementewerte mit einem Netzwerkanalysator so, daß Dämpfung, Selektion und SWR auf allen Bändern akzeptabel sind. Die Filterschaltung ist in Abb.1 dargestellt. In den Tabellen 2 und 3 sind die Bauelementedaten und die Filtereigenschaften zusammengefaßt.

Die Spulen L1 und L3 sind jeweils identisch auf kleine Pulvereisenringkerne gewickelt, geeignet sind z.B. ARNOLD T 37/6, $\mu = 8\ldots 10$, Meine Kerne haben die Maße D x H x B : 8mm x 4mm x 3.2mm, $\mu = 8$. Den für die Ermittlung der Windungszahl wichtigen AL-Wert eines unbekannten Kerns bestimmt man mit ausreichender Genauigkeit experimentell, indem man ca. n=10 Wdg. dünnen Schaltdraht auf den Ringkernwickelt, die Induktivität L mißt und den AL-Wert gemäß $AL = L/n^2$ ausrechnet. Aus den Induktivitäten (Tabelle 1) ermittelt man dann die erforderlichen Windungszahlen analog für alle Spulen gemäß: $n = \sqrt{L/AL}$. (gleiche Dim. beachten, L in nH, AL in nH/Wdg²)

Vergrößert man L2, so sinkt die Durchgangsdämpfung aber auch die Weitabselektion und die Bandselektion. Auf den Bändern unterhalb von 10 MHz war mir die Selektion wichtiger als die Durchgangsdämpfung, vgl. Tabelle 2. Auf den höheren Bändern oder beim Einsatz der Baugruppe nach QRP-Leistungsstufen sind 3 dB Durchgangsdämpfung fast zu viel! Hier sollte jeder nach seinen Einsatzbedingungen experimentieren.

Der Aufbau erfolgte auf einer einseitig bedruckten Leiterplatte. Die Filterumschaltung realisierte ich mit Miniaturrelais, ebenso eignen sich Schalter, wobei die Zuleitungen zu Schaltern und zum Drehko mit dünnen Koaxkabeln ausgeführt werden sollte. Diese Maßnahme wie auch die HF-Entkopplung der Relais-Spannungzzuführungen sind notwendig, um die Filtereigenschaften nicht wieder "zu verschenken". Abb.3 zeigt die typische Selektionskurve der Filterbaugruppe 4. Zum Abgleichen schaltet man die Baugruppe zwischen eine Signalquelle und den RX Eingang, dreht beide Trimmer ca 25% ein und sucht auf dem jeweils hochfrequentesten Band das Signalmaximum. Anschließend stellt man mit einem der beiden Trimmer die Filtersymmetrie nach (wieder Signalmaximum).

Sind L1 und L3 identisch, so ergibt sich auf den niederfrequentesten Bändern ein eindeutiges Signalmaximum nur durch Nachstellen des Drehkos. Ich verwende die Filterbaugruppe als zusätzlichen Selektor zwischen Eigenbau XCVR-Steuerteil (QRP) und 130 W PA transceive. Die zusätzliche Selektion und insbes. die zusätzliche Zf-Unterdrückung von -45 dB (bei 6.2 MHz) bzw -55 dB (bei 9 MHz) lassen das 40 m QSO-Fahren wieder zur Freude werden. In Verbindung mit einem Diodenmischer (IE 500) eignet sich die beschriebene Filterbaugruppe als Hauptselektor für kleinere Eigenbaugeräte, QRP XCVR usw.. Im subjektiven Vergleich war diese Schaltungsanordnung beim 40 m-DX einem dreifachabgestimmten Eingangsteil mit je einem FET 406/3 in Vorstufe und Mischer überlegen.

FILTER Nr	BAND MHz	BAUELEMENTEDATEN		L1=L3 μH	L2
		C1=C3 pF	C2=C4 pF		
1	1.8	120	1200	19	0.4 μH
2	3.6	68	820	4	3 Wdg. Ø 5mm
3	7	68	560	0.76	1 Wdg. Ø 5mm
3	10				
4	14	47	220	0.38	Drahtbügel
4	18				
4	21				
4	24				
4	28				

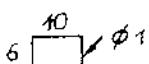


TABELLE 2 : FILTEREIGENSCHAFTEN

BAND MHz	FILTER Nr	DURCHLASSDAMPFG. dB	-20dB BANDBREITE kHz	SWR (50 Ω)
1.8	1	5	140 kHz	1.3
3.5	2	7	240 kHz	1.4
7	3	6	760 kHz	1.54
10	3	6	1 MHz	1.14
14	4	6	1.6 MHz	1.31
18	4	3.6	3.5 MHz	1.55
21	4	2.7	4.5 MHz	1.24
24	4	2.6	5.9 MHz	1.1
28	4	3.8	8.1 MHz	1.3

REF LEVEL /DIV
-10.000dBm 5.000dB

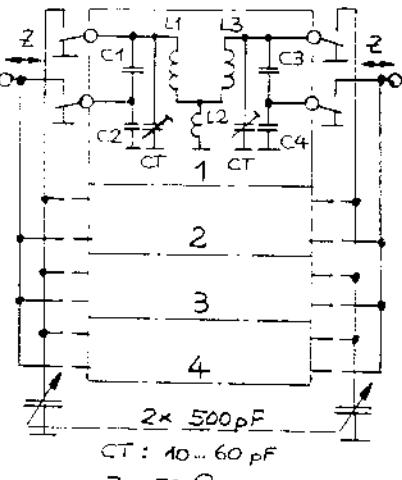


Abb.1 Schaltungsanordnung

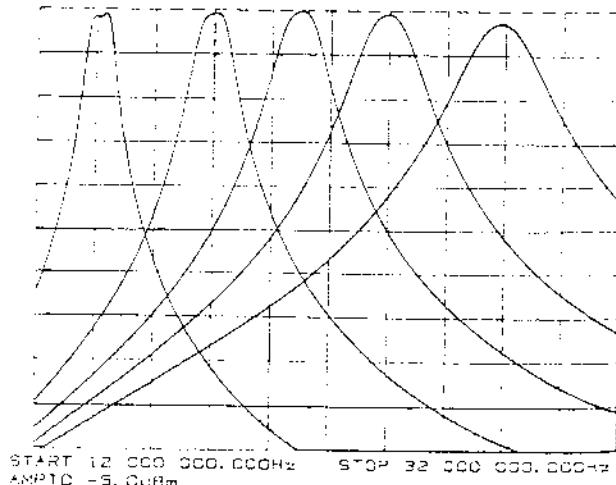


Abb.2 Selektion des Filters 4

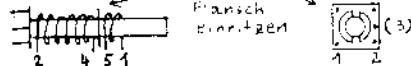
Hw. 9 - Einfacher Vorverstärker.

Was man nicht hört, kann man nicht arbeiten- eine alte Weisheit. Nach einiger Betriebserfahrung mit QRF stellte sich heraus, daß man mit 3-5 W ganz schön weit kommt. Aber da gibt es oft ein paar Stks, die in der "Grasnarbe" untergehen und man denkt sich, die sind so leise, das wird eh' nix. Also reifte der Gedanke, ein Vorverstärker muß her. Einen solchen zu bauen ist keine Kunst, Schaltungshinweise gibt es zu Hauf in der Afu-Literatur. Das Problem ist vielmehr, einen solchen so klein zu erstellen, daß er ins Gerät hineinpaßt ohne daß man sich irgendwelche Abgleich- oder Testpunkte "zubaut". Ziel der hier vorgestellten Arbeit war es, einen im Eingang geregelten, auf allen 8 Bändern arbeitenden Vorverstärker zu bauen, der zu u. ausschaltbar sein sollte, die Bandumschaltung mittels des im Hw. 9 vorhandenen Bandschalters automatisch vornimmt, die vollständig-Eigenschaften nicht beeinflußt u. mit normal erhältlichen Bauteilen auskommt. Die so entstandene Platine mit 56 x 42 mm dürfte sc ziemlich das Minimum dessen darstellen, was man ohne SMD-Teile u. im "Badezimmerlabor" erreichen kann. Die Bohrlöcher sind zwischen 0.5 u. 0.8 mm Ø, je nach Stärke der Anschlußdrähte der Bauteile. Die Spulen sind lt. Tabelle selbst gewickelt.

Band:	Neosid-Typ	Braht	L1 Wdg. L2	C	L ca.
80 m	7 A 1 3 m.Kappe u. Kern	o.2 mm CuL 5 1/2	37	150 pF	4 μ
40 m	7 F 1 3 m.Kappe u. Kern	o.2 mm CuL 3 1/2	24 1/2	100 pF	5,2 μ
30 m	7 F 1 3 m.Kappe u. Kern	o.25 mm CuL 2	17 1/2	82 pF	3,0 μ
20 m	7 F 1 3 m.Kappe u. Kern	o.25 mm CuL 1 1/2	14 1/2	56 pF	2,3 μ
17 m	7 K 1 3 nur Kern	o.25 mm CuL 1 1/2	16 1/2	47 pF	1,75 μ
15 m	7 K 1 3 nur Kern	o.25 mm CuL 1 1/2	16 1/2	33 pF	1,75 μ
12 m	7 K 1 3 nur Kern	o.25 mm CuL 1	16 1/2	22 pF	1,9 μ
10 m	7 F 1 3 nur Kern	o.25 mm CuL 1	15 1/2	22 pF	1,5 μ

Anschluß- u. Wickelschema:

{ nicht
maßstabschlich}

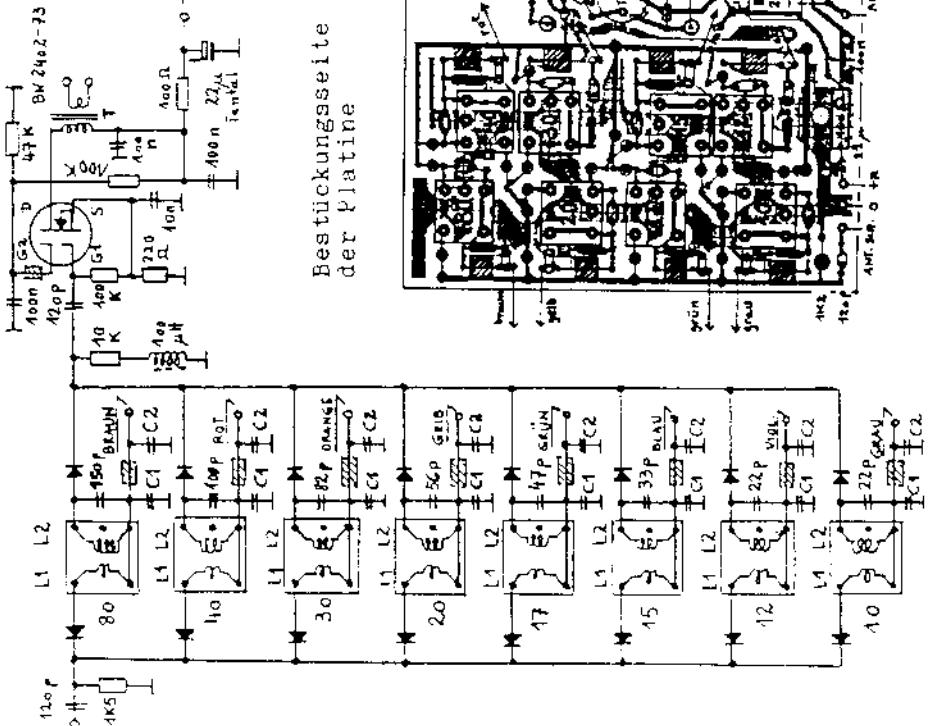


Die Spulenkörperchen haben in der Mitte einen Ks.-Flansch, den wie oben 2x einritzen, damit die Anschlußdrähte der obenliegenden Ant.-Wicklung nach unten an die Stifte geführt werden können ohne wegzurutschen. Das Anschlußschema entspricht dem einer großen Zahl gängiger Neosid-Fertigspulen, man könnte beim Nachbau solche aus dem Lieferprogramm herausuchen. Deshalb ist auf der Platine das Loch für den Mittelstift der 3-er Stiftreihe etwas größer ausgebrochen, da bei Fertigspulen oft eine Anzapfung am Mittelstift liegt, die sonst auf Masse gelegt würde.

Der Ausgangstransistor auf einem RW 2402-73 hat prim.: 6 Wdg. und sek.: 1 Wdg. Ich habe ihn mit dünner CuLS-isolierter Litze gewickelt, da sich der Lack bei CuL-Braht an den scharfen Lochkanten leicht abkratzt. Das Material 73 ist eine Art Halbleitermaterial, deshalb auf gute Isolierung achten.

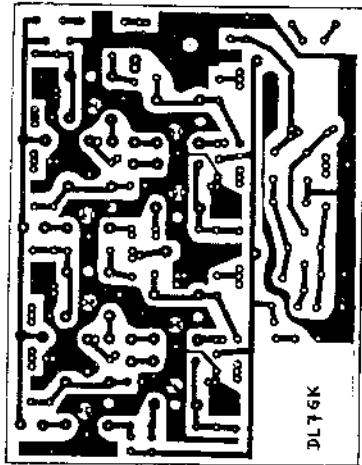
Da sich bereits früher eine einfache Regelung des Eingangsspeglings mittels Poti bewährte, wurde diese hier beibehalten. Die oftmais für diesen Einsatz angepriesenen Cermet-Potis sind leider schwer bis gar nicht, am ehesten noch auf Afu-Flohmarkten zu bekommen. Ich habe es mit Schlesischicht-Potis in Mini-Ausführung mit Erfolg probiert, wert unkritisch zw. 2x5 und 2x7.

Transistor: 40673
alte Diode: BA 244
= Ferritperlen
alle C1: 100 nF ker. Typ KDU, RM 5 mm
alle C2: 10 nF ker. Typ KDU, RM 2,5 mm
T = Amidon 2-Lochkern RN 2492-75
alle L1/L2: Meosid-Spulenbausätze 7,15
alle Schwingkreis-Parallel-C's: ker.
Schichten-C's, RM 5 mm

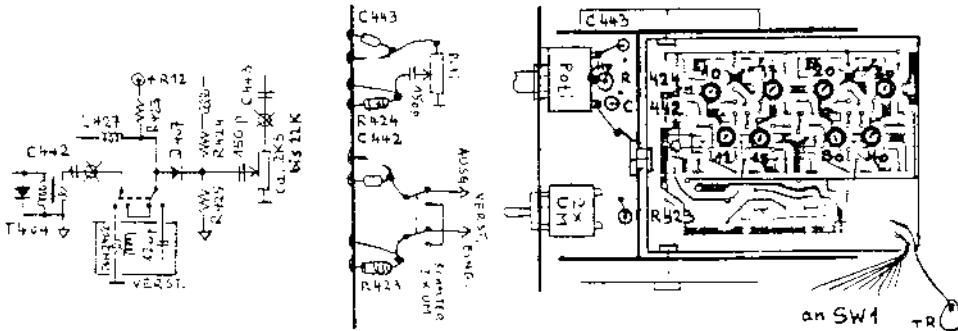


Bestückungsseite
der Platine

Polienseite
Gr.: 56 x 42 mm



Der Verstärker ist in einem kleinen, selbstgeschnittenen Gehäuse aus 0,5 mm Cu-Blech montiert. Man kann ihn entweder im oberen Geräteteil über der VFO-Box oder - völlig unorthodox - unten in der Abschirmkammer der Endstufentransistoren einbauen. Ich entschied mich für Letzteres, weil sich so die kürzesten Verbindungen zur sonstigen Schaltung ergeben und weil, wie ein Check mit einer HF-Sonde ergab, entgegen aller Erwartungen hier sehr wenig Einstrahlung bei TX-Betrieb auftrat. Vermutlich, weil die MRF 237 mit dem Gehäuse am Emitter und damit auf Masse liegen. Poti u. Verstärker liegen im RX-Zweig. Die Montage ist ohne Ausbau des T/R-Circuit-Board möglich.



Oberliegende Anschlussdrähte von C442 u. C443 vorsichtig auf trennen. Da man an den stehenden Drahtstummeln schlecht anlösen kann, ist das vom Poti kommende C=150 p an das obere Ende von R424 gelötet u. der eine Schalterkontakt an R423 oben. Diese Luke sind über das Platinenlayout mit den Drahtstummeln in Verbindung. Die Spannungsversorgung erfolgt durch Anschluß an R12 des T/R-Board. Sie wird beim Senden auf Null gelegt. Der voll-CK-Betrieb wird nicht beeinflußt. Ein-/Ausschaltung erfolgt mittels einfacherem Kippschalter 2xUM. Die Verbindungen zum Poti i. Umschalter sind aus einfachem, isol. Draht. Zur Bandumschaltung wurde 8-pol. farbiges Bandkabel benutzt, die Farben entsprechen denen, die im HW9 an Schalterebene SW 1 liegen. Auf der Bestückungsseite der Platine sind 4 waagerechte u. 1 diagonale Drahtstücke eingelötet, die hier in der Skizze nur schwer erkennbar sind. Falls beim ersten Einschalten Selbsterregung auftritt, muß die eine Sek.-Kondenz des BN 2402 umgepolzt werden. Ansonsten ist der Verstärker trotz einer geringen, aber unvermeidbaren Verkopplung von Ein- u. Ausgang stabil.

Die Verstärkung ist ziemlich hoch, im abendlichen 40 m-QRM wird man den Zusatz nicht einsetzen können, dafür aber mit dem Poti den Regel u.J. weiter reduzieren. Das Gerät hat sich gut bewährt, auch leises DX wird besser hörbar. Letzthin gearbeitete Goodies sind u.A.: FY5-IA2-ZY2-YV1-ZS2-IU4-FY's-JA's und jede Menge EU-sats. Zum Schluß: Gruß - ich kann keine Platten liefern, stelle aber gern auf Anfrage eine Schwarz-weiß-Kopie in Größ.-Größe gegen Rückporto zur Verfügung.

Bernhard - DL 7 GK

LOOPS UND DIPOLE

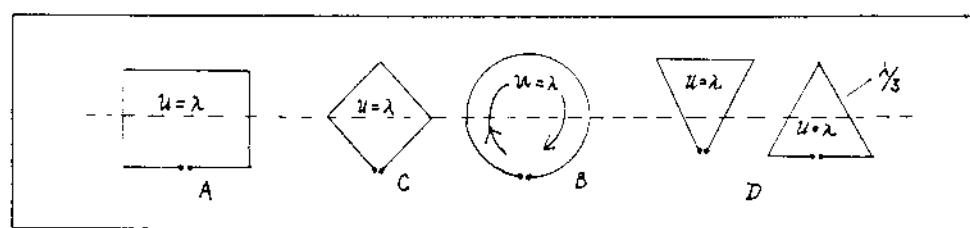
(ex QSP-OE)

(aus RadCom 1/86)

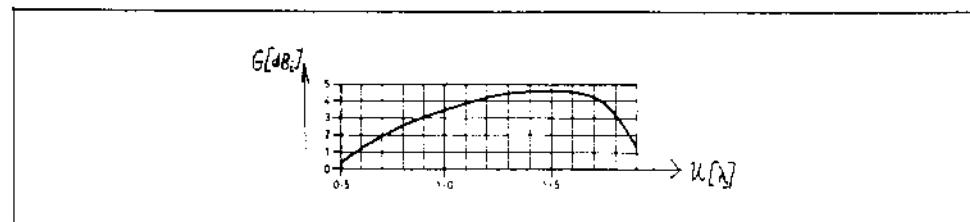
Sichtet man die große Zahl der Artikel über Ganzwellen-Loops, Quads und Deltaloops, dann stellt man fest, daß eine große Uneinigkeit über den theoretisch erzielbaren Gewinn und den Strahlungswiderstand besteht. Da für Messungen an real aufgebauten Antennen dieser Familie eine Reihe von Faktoren wie Höhe über Grund, Umgebungseinflüsse etc. sicher nicht vernachlässigt werden können, sich jedoch als Korrekturfaktoren zu vergleichzwecken kaum tatsächlich erfassen lassen, haben W2DU und WAQRDX eine umfangreiche Untersuchung angestellt und geben für die 4 hauptsächlich verwendeten Ganzwellenloop-Bauformen folgende Werte:

	Gewinn über Dipol (dB)	Strahlungswiderst. (Ohm)
Dipol	0	73
quadr. Loop (A)	0.99	117
runde Loop (B)	1.34	133
eckgespeiste (C)	0.99	117
quadr. Loop	0.67	106
Deltaloop (D)	0.67	106

Zur Erinnerung sind die zugehörigen Bauformen und Spezpunkte in der folgenden Abbildung dargestellt



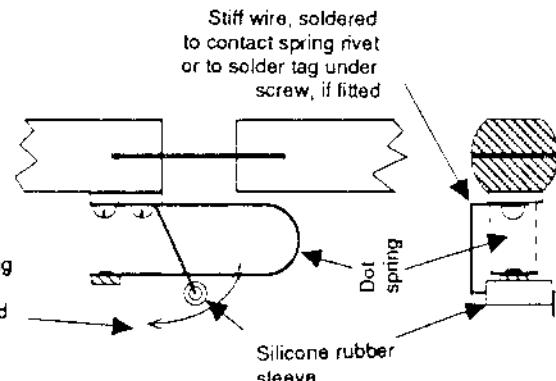
Aus der Tabelle geht hervor, daß mit Vergrößerung der Antennenebene der Gewinn ansteigt. Dem steht gegenüber, daß die runde Loop am schwierigsten mechanisch zu realisieren ist. Loops mit einem Umfang größer als die Wellenlänge zeigen weiter steigende Gewinn(siehe Diagramm).



Berechneter Gewinn einer runden Loop in Abhängigkeit vom Umfang (senkrecht zur Antennenebene). In der Praxis zeigen jedoch Loops mit Umfangslänge kleiner als eine Wellenlänge ansteigende Verluste auf Grund des geringeren Strahlungswiderstandes (siehe auch den Artikel über kleine Sendeloops).

Bug Dot Damper by Noel T. J. Bevan GW8IH

In 1946 I produced a pivotless bug that used a vertical torsion spring, and this key was used constantly until going QRT in the 1950s. It was finicky to set up, but once adjusted to suit the user was perfect for long periods, with very light touch and small gaps. The other unusual feature about this key was the provision of a dot contact spring damper, consisting of a short length of wire and a piece of rubber sleeving. This damper was a very effective method of preventing the scratchiness of the dot contact often associated with traditional bugs.



The dot contact spring arrangement used in traditional designs, together with the weight of the dot contact, forms a vibrating spring and mass assembly and many people, including myself, have stuffed pieces of sponge rubber in the contact spring elbow to try and damp out this effect. My wire and sleeving arrangement was much more effective. ■

On the subject of Morse usage on the short wave bands, I recently did a slow scan across the 20m band on a Sunday afternoon counting the number of QSOs in progress in each mode. The results were:

SSB	58	Very Much Alive!
CW	42	I feel that it is important that
AMTOR	7	Morse code is seen as a valid, modern
RTTY	4	means of communication, not a relic
SSTV	2	of the past, on the short wave bands,
FAX	1	and even VHF and UHF

(meteor scatter and moon-bounce, etc.).

plus an indeterminate number of packet stations, and 6 intruders! These figures would seem to suggest that Morse code is far from dying out.

Stan Barr G0CLV, Moreton, Wirral

EMPFÄNGERVERGLEICHSMESSUNGEN (ex QSP-OE)

NACH METHODE: DL 1 BU

Ähnlich dem Testbericht des TS-950 SD von DL 1 BU in der cq-DL 12/89 (die Meßverfahren sind dort beschrieben) habe ich mich interessierende Parameter mehrerer Transceiver bzw. Empfänger nachgemessen. Dies waren:

mein R4C von Drake	am 12.12.89
ein FT 767 GX von Yaesu	am 14.12.89 (tnx OE 2 JRM)
mein 102BX von Swan	am 28.01.90
ein JST 135 von JRC	am 30.01.90 (tnx OE 2 GEN)
ein FT 902 DM von Yaesu	am 08.02.90 (tnx OE 2 CHN)
ein IC 751 A von Icom	am 08.03.90 (tnx OE 2 EJN)
ein TS 140 S von Kenwood	am 28.04.90 (tnx OE 2 GEN)

Die Geräte wurden nur gemessen und nicht geöffnet. Ich kann nicht garantieren, daß die Geräte, als sie mir zur Verfügung standen, alle Datenblattwerte erfüllten. Ziel dieser Meßserie war ein reiner Vergleich der Geräte der Mitglieder der OE2 DX-Group mit den gleichen Meßgeräten und keine Verifizierung von Herstellerangaben o.ä. Alle Messungen wurden, wenn nicht anders angegeben, auf 14,2 MHz in Stellung USB durchgeführt.

Die Meßwerte von DL 1 BU konnten mangels Gerät leider nicht nachgemessen werden, sind aber in den untenstehenden Tabellen als Vergleichswert angeführt. Bei mehreren Meßwerten von DL 1 BU, wurde hier der Wert bei Normaleinstellung angegeben.

1. Grundrauschen des Empfängers auf 29,6 MHz:

(gleichbedeutend Empfindlichkeit für 3 dB S/N)

Gerät:	Filter USB	USB mit VV	Filter CW	CW mit VV
TS 950:	-132 dBm		-136 dBm	
R4C:	-130 dBm		-130 dBm	
FT 767:	-127 dBm	-133 dBm	-127 dBm	-133 dBm
102 BX:	-119 dBm		-124 dBm	
JST 135:	-130 dBm		-133 dBm	
FT 902:	-133 dBm		-135 dBm	
IC 751:	-126 dBm	-133 dBm	-129 dBm	-135 dBm
TS 140:	-133 dBm			

2. Signal- zu Störabstand 10 dB auf 14,2 MHz:

(gleichbedeutend Empfindlichkeit für 10 dB S/N)

Gerät:	Filter USB	USB mit VV	Filter CW	CW mit VV	AM 50%
TS 950:	-128 dBm		-137 dBm	-117 dBm	
R4C:	-121 dBm		-123 dBm	-120 dBm	
FT 767:	-117 dBm	-127 dBm	-120 dBm	-123 dBm	
102 BX:	-113 dBm		-116 dBm		
JST 135:	-120 dBm		-124 dBm	-110 dBm	
FT 902:	-123 dBm		-128 dBm		
IC 751:	-115 dBm	-121 dBm	-120 dBm	-123 dBm	-103 dBm
TS 140:	-123 dBm				-109 dBm

3. HF-Pegel für S-Meter-Anzeige S9 (Sollwert = 50 uV = -73 dBm):

Gerät:	Anzeige S9 bei
TS 950:	-56 dBm
R4C:	-59 dBm
FT 767:	-70 dBm
102 BX:	-60 dBm
JST 135:	-71 dBm
FT 902:	-90 dBm
IC 751:	-75 dBm
TS 140:	-91 dBm

4. NF-Parameter bei 50% AM und Feldstärke entsprechend S9⁺³⁰:

Gerät:	Klingefaktor	S/N flach	S/N bewertet
TS 950:	2,3 %	44 dB	47 dB
R4C:	4,3 %	39 dB	60 dB
FT 767:	3,0 %	39 dB	60 dB
102 BX:			
JST 135:	1,7 %	46 dB	50 dB
FT 902:			
IC 751:	1,3 %	55 dB	57 dB
TS 140:	4,1 %	54 dB	59 dB

5. Intermodulationsverhalten und Interceptpunkt IP_{3in}:

2 Störsignale mit angegebenem Pegel erzeugen scheinbar ein Nutzsignal entsprechend 1 uV = -107 dBm, der IP_{3in} läßt sich daraus errechnen.

Gerät:	$\pm 10/\pm 22\text{kHz}$	$\pm 22/\pm 40\text{kHz}$	$\pm 22/\pm 50\text{kHz}$	$\pm 50/\pm 100\text{kHz}$	$\pm 120/\pm 200\text{kHz}$
TS 950:	+ 12 dBm	+ 18 dBm	+ 20 dBm	+ 20 dBm	- 20 dBm
R4C:	- 10 dBm	- 9 dBm	- 8 dBm	- 4 dBm	- 8 dBm
FT 767:	- 24 dBm	+ 8 dBm	+ 9 dBm		
102 BX:	0 dBm	0 dBm	0 dBm	0 dBm	+ 1 dBm
JST 135:	+ 14 dBm	+ 22 dBm	+ 22 dBm	+ 23 dBm	+ 23 dBm
FT 902:	- 13 dBm	+ 12 dBm	- 10 dBm	- 13 dBm	- 5 dBm
IC 751:	- 5 dBm	+ 17 dBm	+ 17 dBm	+ 17 dBm	+ 17 dBm
TS 140:	- 14 dBm	+ 5 dBm	+ 11 dBm	+ 14 dBm	+ 14 dBm

6. Reziprokes Mischen:

2 Störsignale außerhalb des Bandes ergeben ein scheinbares Nutzsignal von 1 uV, der entsprechende Interceptpunkt (IP_{2in} bzw. IP_{3in}) für diese Frequenzen wurden errechnet.

Gerät:	$17,2 \pm 7,2\text{MHz}$	$121,2 \pm 11,2\text{MHz}$	$12 \times 15 \pm 15,81\text{MHz}$
TS 950:	+ 26 dBm	+ 26 dBm	
R4C:	+ 5 dBm	+ 7 dBm	+ 17 dBm
FT 767:	3 dBm	+ 3 dBm	
102 BX:	3 dBm	+ 3 dBm	+ 16 dBm
JST 135:	+ 23 dBm	+ 23 dBm	+ 29 dBm
FT 902:	+ 2 dBm	+ 3 dBm	+ 10 dBm
IC 751:	+ 13 dBm	+ 3 dBm	+ 23 dBm
TS 140:	+ 4 dBm	+ 10 dBm	+ 23 dBm

7. Seitenbandrauschen:

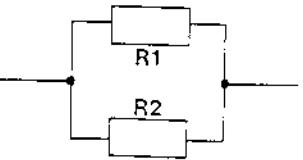
Durch einen (rauscharmen) Träger neben dem Nutzkanal steigt im Empfänger das Rauschen an. Der für einen Rauschanstieg von 3 dB nötige Störpegel als Funktion des Frequenzabstandes ist in der folgenden Tabelle angegeben. Dieser Wert ist direkt proportional dem Phasenrauschen des Empfängeroszillators bzw. der Selektion des Empfängers. Zur Erinnerung S9 = -73 dBm, S9⁺²⁰ = -53 dBm.

Gesamt:	-5kHz	+10kHz	+15kHz	+20kHz	+25kHz	+35kHz	+50kHz	+100kHz
TG 350:	-38dBm	-28dBm	-24dBm	-22dBm	-18dBm	-16dBm	-14dBm	-3dBm
S40:	-41dBm	-38dBm	-35dBm	-33dBm	-30dBm	-26dBm	-24dBm	-24dBm
S1 767:	-61dBm	-57dBm	-48dBm	-47dBm	-44dBm	-38dBm	-35dBm	-26dBm
102 BX:	-43dBm	-35dBm	-31dBm	-29dBm	-29dBm	-26dBm	-26dBm	-26dBm
102 BX*1:	-34dBm	-28dBm	-26dBm	-25dBm		-23dBm	-20dBm	
JST 135:	-59dBm	-48dBm	-43dBm	-39dBm	-36dBm	-33dBm	-30dBm	-25dBm
A1 202:	-54dBm	-44dBm	-39dBm	-37dBm	-33dBm	-30dBm	-27dBm	-26dBm
102 751:	-29dBm	-31dBm	-27dBm	-26dBm	-24dBm	-20dBm	-20dBm	
TG 140:	-96dBm	-87dBm	-73dBm	-63dBm	-52dBm	-39dBm	-32dBm	-26dBm

* Versuchsweise wurde beim zweiten Meßwert ein rauscharmer Meßsender als externer L.O. verwendet

Wolf Klier, OE 2 VEL

WIDERSTÄNDE - PARALLELGESCHALTET



Widerstände - parallelgeschaltet

R1	'0	12	15	18	22	27	33	39	47	56	58	82	100
10	5.00	5.45	6.00	6.43	6.88	7.30	7.87	7.96	8.25	8.48	8.72	8.91	9.09
12	5.45	6.00	6.67	7.20	7.76	8.31	8.80	9.18	9.56	9.88	10.20	10.47	10.71
15	6.00	6.67	7.50	8.18	8.92	9.64	10.31	10.83	11.37	11.80	12.29	12.68	13.04
18	6.43	7.20	8.18	9.00	9.90	10.80	11.85	12.32	13.02	13.62	14.23	14.76	15.25
22	6.88	7.76	8.92	9.90	11.00	12.12	13.20	14.07	14.99	15.79	16.62	17.35	18.03
27	7.30	8.31	9.64	10.80	12.12	13.50	14.85	15.95	17.15	18.22	19.33	20.31	21.26
33	7.67	8.80	10.31	11.65	13.20	14.85	16.50	17.88	19.39	20.75	22.22	23.53	24.6*
39	7.98	9.18	10.83	12.32	14.07	15.95	17.88	19.50	21.31	22.99	24.79	26.43	28.06
47	8.25	9.56	11.37	13.02	14.99	17.15	19.39	21.3*	23.50	25.55	27.79	29.68	31.97
56	8.43	9.88	11.83	13.62	15.79	18.22	20.76	22.99	25.55	28.00	30.71	33.28	35.90
68	8.72	10.20	12.29	14.23	16.62	19.33	22.22	24.79	27.79	30.71	34.00	37.17	40.48
82	8.97	10.47	12.58	14.76	17.35	20.31	23.53	26.43	29.88	33.28	37.17	41.00	45.05
100	9.09	10.71	13.04	15.25	18.03	21.26	24.81	28.06	31.57	35.60	40.48	45.05	50.00
120	9.23	10.91	13.33	15.65	18.59	22.05	25.68	29.43	33.77	38.18	43.40	48.71	54.56
150	9.38	11.11	13.64	16.07	19.19	22.88	27.05	30.95	35.79	40.78	46.79	53.02	60.00
160	9.47	11.25	13.85	16.36	19.80	23.48	27.89	32.05	37.27	42.7*	49.35	56.24	64.29
220	9.57	11.38	14.04	16.64	20.06	24.05	28.70	33.3*	38.73	44.64	51.34	59.74	68.75
270	9.64	11.49	14.21	16.88	20.34	24.55	29.41	34.08	40.03	46.38	54.32	62.30	72.37
330	9.71	11.58	14.35	17.07	20.63	24.96	30.30	34.88	41.14	47.88	56.3*	65.33	76.74
380	9.75	11.64	14.54	17.21	20.83	25.25	30.43	35.45	41.95	48.97	57.90	67.75	79.59
470	9.79	11.70	14.54	17.34	21.02	25.53	30.33	36.01	42.73	50.04	59.41	69.62	82.46
560	9.82	11.75	14.61	17.44	21.17	25.76	31.6	36.46	43.36	50.91	60.64	71.53	84.85
680	9.86	11.79	14.68	17.54	21.31	25.97	31.47	38.88	43.96	51.74	61.82	73.18	87.18
820	9.88	11.83	14.73	17.61	21.43	26.14	31.72	37.23	44.45	52.42	62.79	74.55	89.13
1000	9.90	11.86	14.78	17.68	21.53	26.29	31.95	37.54	44.89	53.01	63.67	75.79	90.91

DECIBEL CONVERSION TABLE

DECIBEL CONVERSION TABLE

Verhältnis kleiner 1
LICHTSTRÖM SPANNUNG
LEISTUNG

15 16 17 18 19 20

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

Verhältnis größer 1
LICHTSTRÖM SPANNUNG
LEISTUNG

21 22 23 24 25 26

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

0.02512 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505 0.02505

- 21 -

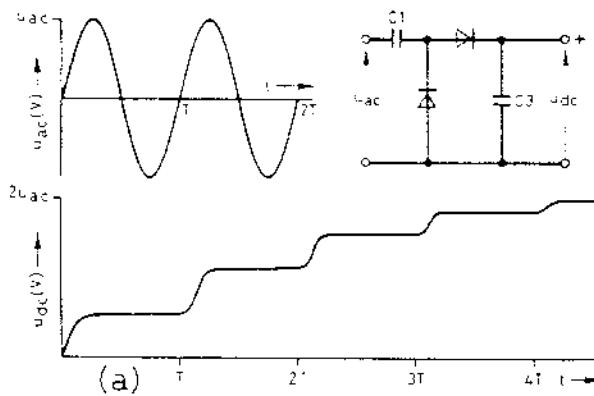
VERBESSERUNGSMÖGLICHKEITEN BEI SPANNUNGSVERDOPPLUNG

(Aus RADCOT 5/90, bearbeitet von OE 3 REB)

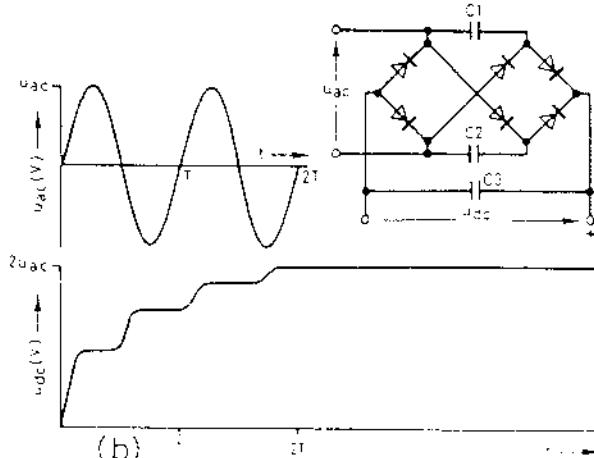
Spannungsverdopplerschaltungen in der konventionellen Form (Abb. a) zeigen eine ausgeprägte Weiligkeit bei der Ausgangsspannung U_{dc} . Mittels einer modifizierten Schaltung (Abb. b) nach TH.GIPSER wird erreicht, daß sich die volle Ausgangsspannung bereits innerhalb einer 50 Hz-Periode ausbildet. Bei einer angenommenen Eingangsspannung von 240 V AC ergibt sich damit eine Ausgangsspannung im unbelasteten Zustand von 675 V DC.

(ex QSP-OE)

Abb. a: konventionelle Spannungsverdopplerschaltung



(a)



(b)

Abb. b: verbesserte Ausführung durch Zuschaltung weiterer Dioden in Brückenanordnung nach TH.GIPSER

Vertrauen ist gut..... (ex QCWA-Mitgliedsinfo)

auf die Digitalanzeige moderner Transceiver in Synthesizer- oder DDS-Technik. Sie stimmt aber nur, wenn der Mutter-Quarz auf seiner Sollfrequenz schwingt.

...daher ist Kontrolle besser!

Nachstehend zwei Methoden dazu. Als Normal wird ein gut einfacher Rundfunksender z.B. BBC auf 9410 kHz benutzt.

1. Mit einfachem NF-Frequenzzähler

Tranceiver auf 9411.00, LSB, Zähler an Kopfhörerbuchse. Bei Über-einstimmung zeigt der Zähler 1000 Hz an (die Differenz). Bei einem neuen Gerät waren das 1070 Hz, also 70 Hz Abweichung. Bei 28 Mhz proportional mehr, also ca 210 Hz.

2. Ohne Zähler mit zwei VFO's

VFO A/USB auf einen möglichst tiefen Ton z.B. 500 Hz unterhalb der Eichfrequenz einstellen. VFO B/LSB oberhalb durch Vergleich (Hin- und Herschalten) auf gleiche Tonhöhe. Die Frequenz liegt in der Mitte der beiden Einstellungen. Werden bei 9410 KHz (BBC) für VFO A/USB 9409.50 und VFO B/LSB 9410.70 kHz abgelesen, liegt die korrekte Einstellung bei Anzeige 9410.10. D.h. Der Tranceiver zeigt 100 Hz zu viel an.

Die Drift nach dem Einschalten lässt sich mit obiger Methode 1 sehr gut verfolgen. Sie beträgt bei beiden untersuchten Geräten TS-430 und TS-440 bei 28 MHz ca 120 Hz bis zur Beharrung nach ca. 3 Stunden. Eine Stunde nach dem Einschalten sind es noch 30 Hz. Bei niedrigeren Frequenzen proportional weniger. Modernere Geräte gibt's mit Temperaturkompensation. Das ist ja bei nur einem Quarz einfach und billig.

Eine Nacheichung sollte erst nach der Einlaufzeit erfolgen. (hier drei Stunden). Mutige bohren ein Loch ins Gehäuse, damit der Trimmer von außen einstellbar ist.

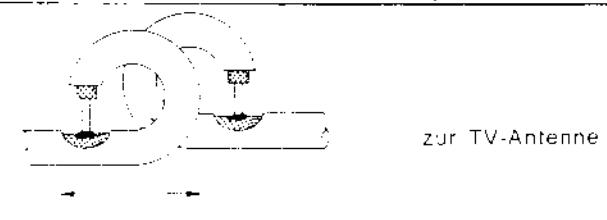
Baarspalterei werden viele sagen. Früher haben wir ja auch gefunkt und wußten nicht so recht wo wir waren, wie LX1JW immer so amüsant erzählt.

Auch wer diese Genauigkeit nicht braucht sollte sich hüten, die Frequenzanzeige für bare Münze zu halten, bevor er nicht nachkontrolliert hat.

Hans Kreuzer, DL1AN am 9. Juli 1990

TV - EIN PRAKTISCHER TIP (ex QSP-Oe)

Häufig beobachtet man, daß Fernsehempfangsanlagen durch eine in unmittelbarer Nähe befindliche Amateurfunkstelle eingangsseitig "zugestopft" werden. Eine Möglichkeit dagegen wurde in der OST 7/90 (AG4AF) durch Verwendung eines in der Abb. dargestellten Koppelgliedes gezeigt. Die "Koppelspulen" sind dabei elektrisch geschirmt (Faraday-Schirm). Das Koppelglied sollte nahe der Antennenschnittstelle eingefügt werden. Zu beachten ist dabei unbedingt, daß zwischen den beiden Spulen keine elektrische Verbindung besteht, sonst werden sie wirkungslos! Daher Spulen einzeln isolieren (z.B. Isolierband) und erst dann mechanisch zusammenfügen.



25 - 3 cm

Ein Betriebsartenvergleich

In der Zeitschrift Communications International, September 1990 erschien ein Artikel über Antennen, Ionospärengegebenheiten und Reichweiten unter dem Titel "The factors affecting skywave transmission".

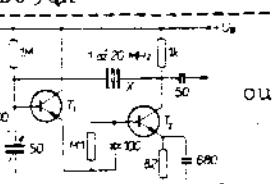
Die einzelnen Antennenbeschreibungen und die Angaben über die Zustände der Ionosphärenzustände sind zwar interessant, enthalten diverse Diagramme und Darstellungen, ihre Widergabe würde aber unseren Rahmen völlig sprengen.

Aus der Sicht des Telegrafisten ist jedoch die abschließende Tabelle interessant, in der ein direkter Vergleich der Betriebsarten hergestellt wird. Die Tabelle enthält u.a. Angaben für Leistungen von 100 W, 400 W, 1 kW und 5kW, ja sogar 10 kW. Aus naheliegenden Gründen wurde hier die vorliegende Kürzung vorgenommen:

Leistung Betriebs des TX	Art	Sende & Empfangsantennen				
		vert. Stab	vert. Breitband	Dipol halbw.	Log. period. Antenne	
G:-10 dBi						
G:+3 dBi						
G:+5 dBi						
G:+ 10 dBi						
Reichweite(bis zu...) in Km						
100 W	A1A	200	1600	2000		
	A3J	100	800	1100		
	F1(RTTY)	100	1200	1600		
400 W	A1A	400	2000	2600	4000	
	A3J	200	1200	1500	2500	
	F1(RTTY)	300	1700	2100	3400	
1 kW	A1A	-	4000	4800	6500	
	A3J	-	2600	3000	4500	
	F1(RTTY)	-	3400	3800	5200	

Es ist selbstverständlich, daß diese Angaben nicht absolut sind, d.h. die Berechnungen beziehen sich auf einen definierten Zustand der reflektierenden Schichten (Ionosphäre) und auf ein definiertes Empfangssignal, das - nach kommerziellen Gesichtspunkten - einen brauchbaren Empfang gewährleistet.

Es wird jedoch die Überlegenheit von A1A(CW) deutlich dargestellt, wobei - aus der Sicht des Funkamateurs - nicht die Fähigkeit sehr schwache und sehr gestörte Signale zu empfangen, in einer solchen Darstellung berücksichtigt wurde, sodaß die "Amateurmäßige" brauchbare Reichweite für CW weitaus größer sein dürfte.



Ein einfacher Quarzoszillator
für 1 - 20 MHz mit NPN-Trans.
und m.d. Möglichkeit geringf.
Frequenzkorrektur.
(aus Amatérské radio 7/76)

ABSCHAFFUNG VOM AUSRUFUNGSZEICHEN

In den 30er Jahren konnten wir das Satzzeichen "!" mit --- noch morsen, das Komma war .-.,- und der Punkt mit ein dreimaliges "i". Das Morsezeichen für "!" diente gelegentlich auch als Protest, also sozusagen dazu, um per cw "Luft abzulassen", wenn dazu Anlaß bestand. Vielleicht hat sich mancher OM schon darüber gewundert ("Warum gibt der ein Komma?").

OM Dr. Hans Herold, DF5MH, hatte in Heft 2/84 dieser Zeitschrift darauf hingewiesen, daß die jetzt gültigen Morsezeichen bereits im Fuchs-Fasching "Signalbuch für den Kurzwellenverkehr", 5. Auflage 1940, stehen mit dem Vermerk, daß die o. g. Zeichen "früher" gültig waren. Alle Old-timer, die in den 30er Jahren und davor Morsen gelernt hatten, mußten damals diese 3 Zeichen mühsam umlernen.

Die Antwort auf die Frage, wer damals für diese Änderung verantwortlich war, stand kürzlich in der QST. Diese Zeitschrift erinnert mit den beiden Spalten "50 YEARS AGO" und "25 YEARS AGO" an wichtige Mitteilungen der damaligen QST-Ausgaben. Im QST-Heft von Mai 1990 (S. 75) wurde die folgende, vor 50 Jahren in der QST Mai 1940 veröffentlichte Mitteilung wiedergeholt:

F.C.C. has now charged the sending code test to conform to the new Cairo Conference decisions - the new period is the old comma; the new comma is the old exclamation mark; and there is no exclamation mark!"

Verantwortlich für die Abschaffung des "!" war also eine Kairo-Konferenz, deren Beschlüsse vom amerikanischen F.C.C. und - trotz des Krieges - auch in Deutschland (Fuchs-Fasching 1941, s. o.) relativ schnell übernommen wurden. Da die Änderungen in Deutschland 1938, zumindest bei der Heeres-Nachrichtentruppe, noch unbekannt waren, hat die Kairo-Konferenz vermutlich 1939 stattgefunden. Auch die OST-Mitteilung "new Cairo conference" deutet auf dieses Jahr hin.

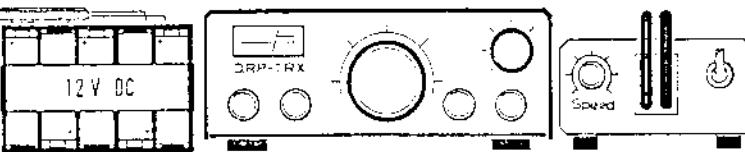
Karl Reichel DL7AR DE 3716-8

Die Ausführungen von DL7AR - tnx! - sind sehr interessant, die "Abschaffung des Ausrufungszeichens" ist recht alt und unumkehrbar.

Für uns - als Funkamateure - ist das Fehlen jedoch recht unangenehm, weil - wie DL7AR erläutert - ein Mittel fehlt "Luft abzulassen", eine Aussage emphatisch zu betonen, auch vielleicht "zuweis!" zu rufen.

Deshalb möchte ich auf den Vorschlag hinweisen, das Ausrufungszeichen durch ein "Doppelkomma" zu ersetzen, nämlich ---,--- zu funken, ohne betonten Zwischenabstand. Dann kann diese Art des "Luftablessem", der Emphasis nicht als ein unzuerdenbares Komma missdeutet werden! (irg gleich , ,) DJ5K

QRP ECKE



HA-JO BRANDT

DJ1ZB

LOHNESTEINSTR. 7B
8 MÜNCHEN 60

Liebe QRP-Freunde

Jetzt im Sonnenfleckemaximum macht das Arbeiten mit QRP wieder einen unbandigen Spaß. In meinen letzten Urlaub im Juni 1990 konnte ich unter DJ1ZB/YV7 von der zu Venezuela gehörenden Insel Margarita aus auf 14 - 28 MHz qrv sein, mit einem Direktüberlagerungsempfänger und 5 W-Hinbandsendern mit je 2 Watt HF. Mit einem 20 m langen, vom Hoteldach in Richtung Europa abfallenden Draht konnte ich neben Nord- und Südamerika auch Europa ohne weiteres erreichen. Bestes Band nach Europa war 18 MHz, 21 und 24,9 MHz hielten sich die Waage, und auch 10 m war des öfteren offen.

In Abetracht dessen ist es fast unverständlich, daß es immer noch OM's gibt, die auf den WARC-Bändern noch nie gearbeitet haben. Geeignete Quarze für VFO-Sender kosten jetzt nur 1 - 2 DM, und mit zwei Quarzen kann man das ganze CW-Band bestreichen.

Jüngste Meldungen über den Anschluß von HA, LZ, OK, SR und YO an die CEPT und die bevorstehende CEPT-Lizenz für CT lassen die Urlaubsfunkerei auch für diejenigen interessanter werden, die nicht so weit reisen. Das gilt auch für unsere Y2-S-Calls, unter denen sich seit langem viele QRP-Aktive befinden, wie die Beteiligung an den entsprechenden AGCW-Kontesten gezeigt hat.

QRP-Fieldday?

Die Handhabung der neuen Fieldday-Ausschreibung des DARC hat wie erwartet zu ersten Schwierigkeiten geführt. Die geringe Teilnahme in der Klasse Open B/QRP ist in mindestens einem Fall darauf zurückzuführen, daß der auf 25W reduzierte 100-W-Transceiver nicht als "QRP" gewertet wurde.

Der Fragestunde des DX-Referates auf der Ham Radio zufolge "meint" die Ausschreibung mit maximal 25 Watt Output doch die FT-7-Klasse, allerdings einschließlich aller vorstellbaren Leistungstoleranzen. Diese Spanne ist aber offensichtlich zu groß. Die Fielddaygruppe unseres OV's, die 1989 und 1990 mit den gleichen Antennen und Operateuren angetreten ist, hat allein durch den Leistungsunterschied zwischen 10 und 25 W eine um 22% höhere Punktzahl erreicht. Ein selbst- oder umgesauter Transceiver mit maximal 25 Watt Output könnte daher die Auswertung in dieser Klasse erheblich stören - wenn dieser Ausschreibung wirklich ein längeres Leben bescheinigt ist.

Angesichts dieser Schwierigkeiten und um wieder QRP-worthige Leistungen ins Spiel zu bringen (17, 5 W und 10 W mit), hat in der QRP-Sektion der AUSV eine intensive Diskussion um festzulegen, für einen AGCW-eigentlichen QRP-Fieldday zu entscheiden. Die Durchführun-

dieser Idee soll noch zurückgestellt werden; für für Briefe und Diskussionen zu diesem Thema bin ich aber jederzeit offen.

Welche MF-Bandbreite für den Kopfhörer?

Unzählig klangte mir ein Morseabschüler, er habe bei seiner neuen Kassettendeck deutlicher als vorher die Schwierigkeit, L und S auseinanderzuhalten. Ich hörte mir die Kassette im Kopfhörer an und fand es auf die Dauer unerträglich: Jeder Zeichenanfang war mit einem starker Klick behaftet, ein Effekt, den der Schülert von seinem selbstgebauten Übungsgenerator nicht kannte. Die Lösung dieses Ärgernisses erinnerte mich an eine ältere Beschuldigung. An sich benutze ich gerne Kopfhörer seit meiner Detektorzeit Ende der 40iger Jahre, meist die alten 4000-Ohm-Hörer, ohne Beschwerden.

Dann lieh mir jemand einen TS-820, und der benötigte niederohmige d-Ohm-Hörer. Ich nahm dazu welche von meinem Sohn, mit kleinen Lautsprechern in den Muscheln. Nach einer Stunde am TS-820 kramte mir der Kopf - mal kann das schon passieren. Als das am nächsten Abend aber genauso ausging, versuchte ich in mich hineinzulauschen. Was war der Unterschied im Gesamteindruck gegenüber den alten 4000-Ohm-Hörern? Zunächst unbestimmtes Ergebnis: Stärkere Wiedergabe der tiefen Töne, obwohl die CW-Zeichen diese noch gar nicht enthalten - bis auf die Anfangs- und Endgeräusche der Zeichen. Versuchsweise schaltete ich einen Folienkondensator von 1...2,2 μ F in Reihe zum Hörer. Und tatsächlich, vom nächsten Abend an blieben die Kopfschmerzen aus! DL7MAM aus unserem OV kam zu dem gleichen, erleichternden Ergebnis.

Aus diesen Erfahrungen heraus neige ich zu einer These, die auch bei anderen OM's einen Einfluß haben könnte, ob sie Kopfhörer mögen oder nicht:

Man kann das Ohr und das Gehirn merklich entlasten, wenn man ihm nur diejenigen Frequenzen zuführt, die für die Aufnahme der Nachricht wirklich notwendig sind. In unserem Hobby bedeutet das neben der üblichen Unterdrückung hoher NF-Töne auch das Absenken der tiefen Töne unterhalb von etwa 300 Hz. Beim Selbstbau kann man den gesamten MF-Verstärker so auslegen, daß der Hörer geht dann in die Gesamtwiedergabe nicht ein. Wenn aber die Industrie die MF-Stufen wie Musikverstärker dimensioniert, kann man die unnötigen und belastenden tiefen Töne durch einen Serienkondensator im Kopfhörer absenken. Den genauen Wert muß man durch Versuch ermitteln. Er ist nicht nur vom persönlichen Hörempfinden abhängig, sondern auch von der Quellimpedanz der Kopfhörerbuchse, die nicht selten wegen eines Vorwiderstandes (220 Ohm) relativ hoch ausfällt.

Möchten weitere Leser ähnliche Feststellungen machen?

Zum Schluß einige QRP-Termine:

- 12.90 - 1.1.91 QRP-C Winter Sports
- 1.1.91 09-12 jmt RTTY mit QRP-Klasse
- 1.1.91 16-19 jmt APOW QRP Winter Contest
- 1.1.91 18-19 jmt RTTY mit QRP-Klasse
- 1.1.91 RTTY-Contest mit QRP-Klasse
- April 1991 QST Low Power Contest 80/40 m
- 1.1.91 17-18 jmt APOW QRP Party
- 1.1.91 18-19 jmt IARU Region I Fieldday CW (offiziell mit QRP)

*Das war '91
für diesmal!
73 Ha-Jo
DJ1ZB*

160 m - Band

Im Rahmen der deutschen Einheit hat sich auch eine positive Entwicklung für das 160 m - Band ergeben, was dem Teilabdruck des Amtsblattes 76 vom 27.9.90 zu entnehmen ist:

4. Bis auf weiteres wird gesetzlich dafür im Betriebsgebiet in Abweichung von Anlage 1 zu § 6 OV-AFG Amateurfunkkennzeichen mit folgenden technischen Merkmalen betrieben werden:

Klasse	Frequenzbereich	Fußnote	Status	Sendeleistung (Spitzleistung)	Sendeart
1	2	3	4	5	6
	1810- 1815 kHz		S	10	A1A, F1B, J3E
	1815- 1835 kHz		S	75	A1A, F1B (10W) J3E (10W, J3E (75W))
3	1835- 1850 kHz		S	10	A1A, F1B, J3E
	1850- 1890 kHz		S	75	A1A, F1B (10W) J3E (10W)
	1890- 1950 kHz				
	10100-10150 kHz		S	10 ^{***}	A1A, F1B, J3E
				300	A1A, F1B

* Das Betriebsgebiet besteht aus den Ländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, sowie dem Teil des Landes Berlin, in dem das Unterprojekt breiter noch gilt.
** Nur im Bereich 1835-1850 kHz
*** Schutz vor Störungen kann nicht gewährleistet werden, Störungen dürfen nicht verdeckt werden.

Die Leistungsbegrenzungen entsprechen dem Standard in anderen europäischen Ländern und werden hoffentlich die "Ellbogenmentalität", die sattsam bekannt von den Bändern, von 160 m weitgehend fernhalten. DL7DC, DJ5QK
40 m - Band

Der Amateurfunk ermöglichte vielerlei "Hobbies im Hobby" zu pflegen, von der DX-Jagd bis zu lokalen Runden, vom Selbstbau bis zur Bedienung komplizierter Geräte, vom einfachen CW-QSO-Fahren bis hin zum "moon bounce QSO". Viele dieser Interessen führten zur Gründung einschlägiger Interessengruppen, die den "Gleichgesinnten" Zusammenarbeit, Information und auch Vertretung verschaffen sollen. Die Mitgliedschaft in keiner dieser Gruppen schließt aus, daß neben diesem Hauptinteresse auch andere Gebiete für den CP interessant sind, oder andere Betriebsarten benutzt werden. Interessenkolisionen zwischen den einzelnen Interessen, Betriebsarten und Gruppierungen sind nur dann zu vermeiden, wenn man sich - den oft beschworenen HAMSPRITZ mit Leben erfüllend - an die Spielregeln, an Rücksichtnahme und Beachtung z.B. der IARU-Bandpläne hält! Das funktioniert zwischen den großen Benutzergruppen ganz gut, - man hört nur ganz ausnahmsweise - zumindest in DL - SSB-QSOs in CW-Bereichen und umgekehrt. Dabei ist es unschwer zu erkennen um welche Stationen es sich handelt. Leider ist es oft bei Benutzern der maschinellen Betriebsarten anders, wobei für den Funker eine Differenzierung (Fortsetzung nächste Seite)

zwischen Amateur und "Intruder" - im Gegensatz zu CW und Telefonie - auf üblichem Wege nicht möglich ist. Besonders auf dem 40 m - Band ist der Maschinenfunk eine Plage. Wohlgemerkt - natürlich sind alle Betriebsarten zu tolerieren, trotz aller prinzipiellen Bedenken und wir sind kein "Kampfverband" gegen andere Betriebsarten. Aber wir können nicht ohne Widerspruch hinnehmen, daß - im krassen Gegensatz zu den IARU-Empfehlungen - diverse Maschinenfunkstationen nicht nur nicht den zugewiesenen Bereich von 7035 bis 7045 kHz einhalten, sondern Frequenzen sogar bis 7027 kHz belegen. Durch die Art der Signale ist das QRM größer, als z.B. durch die Nähe eines SSB-Signals.

Merkwürdigerweise zeigen die Verbände der IARU eine außerordentliche Lachheit und Wurstigkeit, wenn man sie mit diesem Problem konfrontiert. Man will es - dem Zeitgeist folgend - nicht wahr haben, daß man auf der Einhaltung von Empfehlungen auch energisch bestehen muß, auch mit nötigen Konsequenzen, sollen diese Empfehlungen und die IARU glaubwürdig sein.

Nochmals - wir "bekämpfen" niemand. Aber wir verlangen die Einhaltung der Empfehlungen, wir werden "verdrängt" und dagegen werden wir uns gewiß mit allen legalen Mitteln wehren!

Neben administrativen Maßnahmen und Vorstößen kann nur unsererseits empfohlen werden, durch Aktivität - hier besonders im 40 m - Band und ganz speziell im Bereich zwischen 7030 und 7035 kHz, dem dortigen QRM trotzendeine "leeren Stellen" zu lassen. Aktivität und Bandbelegung ist das beste Mittel gegen Eindringlinge aller Art - die Älteren unter uns werde sich gewiß noch der "Eighty Meters Community" von DL1TQ erinnern, die einen großen Beitrag zur Erhaltung des 80m-Bandes geleistet hat. Es ist nicht nötig einen neuen Verein zu gründen, es ist wichtig zu begreifen, daß der Erhalt unseres "Lebensraumes" von unserer Tätigkeit maßgeblich abhängt. DJ5QK

Telefon-Nummer des Präsidium der AGCW:

DJ5QK 06221 - 83 30 31 = DL3YDZ 02581 63 22 52
DL1LAF, DC4LV 0431 - 36 28 83 (ändert sich 1991)
DL6DP 06785 - 7472

VIELLEICHT könnten unsere Hilfswilligen Mitglieder auch darüber nachdenken, ob ggf. jemand an der Übernahme des INFO-Lektorats interessiert wäre? Ein wenig Schreiblust, Zeit und guter Informationsstand wären nützlich.

Auswertung HTP 80m 03.02.1990

Klasse A

Platz / Punkte / Call / Name / Alter	Klasse B	Platz / Punkte / Call / Name / Alter
1 409 DL1BHI Dieter 36	1 312 OK1FR Frantisek 45	
2 316 OK2BWJ Petr 44	2 287 Y24VE/a Andy 23	
3 236 OK2PWJ Ladislav 28	3 285 DL1RB Walter 70	
4 219 OK2BPG Josef 42	4 266 OK2ON Radek 53	
5 211 DL6KCRA Roswitha xx	5 235 DL2BCL Sabine xx	
6 198 OK1FKD Josef 41	6 229 Y26XA Stefan 19	
7 198 DL8SCO Manfred 48	7 216 Y24VD Rainer 37	
8 197 DL1BBO Gerd 42	8 212 OK3CDN Milan 47	
9 182 DL2YBF Wolfgang 32	9 212 Y66YF/a Mart 20	
10 181 OK2PAW Milan 61	10 209 DL1ZQ Hans 63	
11 159 DL8RDE Franz 28	11 197 DL3MCO Oliver 24	
12 157 DL4OBB Thomas 38	12 191 OK3ZWX Lubomir 38	
13 151 LZ1SS Sotir 51	13 182 Y39RM Tom 23	
14 148 DJ5CK Otto 59	14 169 Y64ZL Klaus 34	
15 135 PA0WDW Wim 53	15 166 LZ3YY Nasko 16	
16 134 LZ1PJ Ivan 26	16 162 OK3CFP Jan 51	
17 128 PA0ATG Adriaan 51	17 161 DJ1LG Gottfried 69	
18 115 Y24LO Andreas 35	18 156 Y23ZF Guido 88	
19 113 OK3TUM Frantisek 42	19 155 Y21UH Roland 39	
20 106 Y22XF Bernd 31	20 153 DL9IE Heinz 71	
21 096 DL3CR Hans 65	21 139 Y36PI Thomas 28	
22 082 Y24SA Karl-Heinz 46	22 138 SM6FIO Jonny 37	
23 075 LZ1IH Ivan 35	23 125 DL8KCG Uwe 30	
24 062 Y24TI Dieter 53	24 122 Y34YF Ingolf 19	
25 062 Y21HL Matthias 31	25 117 Y77YH Reinhard 49	
26 041 DK3ML Heiner 56	26 102 LZ1QZ Kolyo 35	
27 026 LZ3AAp Plamen 27	27 096 OK3KYH Milan 13	

Klasse C

Platz / Punkte / Call / Name / Alter	Klasse SWL	Platz / Punkte / Call / Name
1 251 Y55ZC Ernst 50		1 179 LZ1-0-291 Borislav
2 247 OK3PA Peter 47		2 177 Y82-07-L Heiko
3 219 DL8SAD Klaus-Jürg. 42		
4 212 DK5GD Heinz 66		
5 204 LZ1KTU LZ1ZD 21		
6 203 Y44NK Thomas 36		
7 187 DL1VU Karl 67		
8 181 ON5GK Rod 55		
9 177 Y37RB Mag 51		
10 158 DF5TS Manfred 27		
11 142 Y31NJ Ulrich 31		
12 130 OK3CDZ Viliam 50		
13 124 YU4ELI Salih 16		
14 118 YU7KM Mato 53		
15 109 Y23HJ Fred 55		
16 093 ON4KJM Jean-Marc 30		Friedrich Fabrl
17 090 LZ1KSD Weselin 21		DF1OY D-8000 München 70
18 086 DJ9IR Heinz 67		Woikerweg 11
19 079 Y35YG Johannes 65		

AGCW-DL VHF-CONTEST JUN '90

Klasse A:

Call/QTH/QSO's/Punkte/Locator/DXCC

1.Y23ZI	J051	30	6588	17	3	5.DL4YCG	J042	30	5002	13	3
2.DL1RDQ/P	JN69	23	5939	18	7	6.DL5BBL	J042	18	3918	12	4
3.DL8OBD/P	J052	26	5579	15	3	7.DJ7ST	J052	14	2439	8	3
4.DK9OY	J052	28	5501	15	3	8.DL4GBX/P	JN48	13	1623	4	1

Klasse B:

Call/QTH/QSO's/Punkte/Locator/DXCC

1.DL2SDN/P	JN48	54	12928	26	6	10.DH6YAP	J031	19	3492	11	3
2.DL4FJ	JN49	43	10103	21	5	11.DL5DAV/P	J042	17	2788	11	3
3.DL1GBQ/P	JN47	38	8724	17	5	12.DJ1KE	J043	11	2266	8	3
4.Y2/DL2ZAV/P	J050	40	B280	17	5	13.DL2DBL	J031	11	2114	6	2
5.DK7ZH	J040	44	8274	18	4	14.Y22XXN/P	J060	11	2049	8	4
6.DL3YDZ	J031	31	6278	15	3	15.DL6FBQ	J031	12	1142	4	2
7.HB9CQL	JN37	20	5099	11	4	16.DK5RY/P	JN48	8	1079	5	2
8.DF1ZA	J040	27	4699	12	5	17.DH5IAD	JN49	8	1074	5	1
9.DL4JS	JN67	17	3901	14	2	18.DL1KAV/P	J030	2	93	1	1

Klasse C:

Call/QTH/QSO's/Punkte/Locator/DXCC

1.DJ6LV	J031	53	12233	20	6	5.DJ9MH	J050	33	6953	18	4
2.OZ1GEH	J065	51	11004	16	4	5.DJOYZ	JN49	27	5854	15	4
3.DF9CY/P	J044	35	10831	15	5	7.DK1HO	JN49	29	4817	12	4
4.YJ1SM/A	J061	32	8586	20	4	8.Y21VC/P	J073	9	2161	8	3

Insgesamt 33 Einsendungen

AGCW-DL UHF-CONTEST JUN '90

Klasse A:

Call/QTH/QSO's/Punkte/Locator/DXCC

1.DL8OBD/P	J052	5	805	4	1
------------	------	---	-----	---	---

Klasse B:

Call/QTH/QSO's/Punkte/Locator/DXCC

1.DL1EEX/P	J031	8	803	4	1	2.DL4FJ	JN49	5	781	4	1
------------	------	---	-----	---	---	---------	------	---	-----	---	---

Klasse C:

Call/QTH/QSO's/Punkte/Locator/DXCC Insgesamt 4 Einsendungen

1.DL8QS	J043	11	2746	5	2	Waren so viele im Urlaub? Oder reizte Fußball mehr? vy 73/55 es agbp da Klauß(DL3YDZ)
---------	------	----	------	---	---	---

Betreff: AGCW VHF/UHF-Conteste

Offensichtlich scheinen die neuen Kontestregeln akzeptiert zu werden. Trotzdem möchte ich hier einige Antworten auf verschiedene Fragen geben: Als Logdeckblatt empfehle ich das auch vom DARC/IARU verbreitete zu verwenden. Hier sind Spalten auszufüllen, die alle notwendigen Angaben abfragen. Die Logblätter selber sind entweder bei mir zu beziehen, oder man sendet die Logblätter eines Computerausdrucks ein. Mir ist beides recht. Die Klasseneinteilung ist absichtlich geblieben. Hier sollte der Anreiz gegeben werden, auch nur mal einen Kontest in QRP abzuwickeln. Würde dies entfallen, wäre unser Kontest so wie der vom DARC/IARU und kein Mensch würde QRFahren, wenn er in der gleichen Klasse gewertet würde wie die "großen" Stationen. Die Chancengleichheit wäre hinüber. Also, ich frage mich auf jede Zusendung (wenn auch noch so wenig QSOs gefahren wurden - nur Mut).

Ein erfreulicher Aspekt ist die vermehrte Teilnahme von Y-Stationen in doppelter Hinsicht. Zum Einen verbuchen ich mehr YLs - ein Dank an die Damen, zum Anderen hat sich aus Y2 schon ein regelrechter "Stamm" gebildet. Ebenfalls einen Dank für die Belebung der VHF/UHF-Bänder. Ich denke, auf diese Art ist es am einfachsten solchen Ignoranten wie DL9SAV (siehe CQ-DL 8/90 Seite 517), der die VHF/UHF-Enthusiasten mit "Kaninchenzüchter" vergleicht, klar zu machen, das wir nicht nur mit der Aura eines technisch-wissenschaftlichen "Basteibubiambiante" (Ambiente (ital.) = Milieu) umgeben sind, sondern gerade solchen Herren vielleicht einiges über naturwissenschaftliche Gesetze der Ausbreitungsformen auf VHF/UHF - die in unmittelbarem Zusammenhang mit den Ausbreitungsformen der Kurzen Welle stehen - erzählen könnten. Aber vielleicht wäre dieser OM derartig schockiert über seine geringen Kenntnisse, daß er in einem Kaninchenverein überwechseln würde? Auf ein baldiges Wiederhören auf 2 Mtr und
vy 73/55 es agop de Klaus (DL3YDZ)

AMATEUR RADIO HIGH SPEED CLUB (HSC)

CONTESTMANAGER

WE ARE GLAD TO ANNOUNCE THE RESULT OF OUR CONTEST IN FEBRUARY 1990

CLASS I (HSC)

1. DF8DF	19992	13. OE6IMD	7310	25. HB9CSA	3008	37. Y24JD	480
2. DF5UL	17448	14. DL1GGT	6720	26. PA0INA	2730	38. Y23OH	350
3. HA3NU	15184	15. RB5FT	6191	27. OK1FIM	2641	39. FD1NLX	88
4. LA8CX	15038	16. ON4CW	6123	28. PABSOI	2298		
5. Y21NE	12376	17. Y31WI	6031	29. LA7MFA	2168		
6. II9IL	11189	18. LZ1TU	5576	30. DL/Y42WB	1548	CLASS III (QRP)	
7. LZ2JE	9540	19. LY3BA	5436	31. DL6AAF	1512	1. LZ3YY	2926
8. LA9HFA	8526	20. Y22WK	4884	32. GOAOL	1386	5. DL3MO	429
9. HA3NS	8168	21. DK4LX	4736	33. UA3QG	1239		
10. UZ6AF	8846	22. DL9FC	4482	34. DL1ZQ	750	2. OK2PAW	1668
11. Y32TD	7896	23. DF5TG	4185	35. DK3AX	693	6. DJ5QK	75
12. DL8HSC	7372	24. DK8EZ	3937	36. UB5JNW	544	3. HB9XY	1134

CLASS II (NON HSC)

1. DL2MEH	11016	8. Y23VB	2100	15. PA2JCG	180	-----	
2. DJ8IF	10670	9. Y47KM	1568	16. IK0ADY	168		
3. UA4YR	5220	10. UZ9QWG	1414	17. Y31NJ	75	CLASS IV (SWL)	
4. LY2PAQ	3281	11. DL9OE	1195				
5. DL2NY	2970	12. Y24VE/A	528	1. Y39-19-M	1848		
6. DJ8GN	2929	13. PA0AFF	435	2. DE4CWL	1829		
7. LZ1PM	2752	14. HB9RE	232	OPS: DL8HSC-DL2FAK			

CHECK: DL8TY, HA3OU, HA3OV, PA3CFI, UA3LDU, Y23RJ, Y24SA, Y24WJ, DK9OY
EXCEEDED POWER LIMIT: UA4CH, Y44NK

73 DE DET, DK9OY

QRP - SOMMER - CONTEST 1990 (21/22 JUL)

(Bänder 160,80,40,20,15,10m = a,b,c,d,e,f. CH = Checklog)

Klasse A (QRPP)	Klasse B (QRP)	Beste Bandergebnisse
1. G8PG	6105	d
2. G3DNP	5226	d
3. OK1DMP	4420	d
4. OK1DEC	1502	bed
5. YU2RK	1488	d
6. OM6HR	1130	bedf
7. PA3ERW	616	cd
8. DP4FA	597	bed
9. F1J DG	592	cd
10. SM6FPC	352	d
11. DL9SCO	330	d
12. PA9ATG	242	od
13. OK2PAW	216	bed
14. Y25TA	200	c
15. DK1GB	134	bed
CH: SM7CZC	36	d
	1. DJ4SB	2246
	2. VS6DL	2025
	3. DJ3IK	1855
	4. G9IDE	1753
	5. G4WUS	1560
	6. LA2HFA	1134
	7. DL9OE	938
	8. FLJ DG	890
	9. DK3BN	833
	10. IK3CXA	795
	11. DL1SAN	764
	12. Y79QL	687
	13. SM6HVR	682
	14. Y21YT	672
	15. DK5RY	595
	16. LA3CG	567
	17. DJ5QK	436
	18. YU3WH	430
	19. OK2BWJ	350
	20. OM6CZ	274
	21. OK1PAO	224
	22. Y28GM	138
	23. I3MDU	124
	24. PA9TA	114
	CH: OH9/DJ7ST	oda
	4. YU7SY	1 b
		Klasse C (SWL): ---
		180 : ---
		80 : DL1ZQ
		20 : OZ1EUO
		40 : OZ1EUO
		20 : OZ1EUO
		15 : OZ1EUO
		10 : ---
		Klasse D
	1. OZ1EUO	1860
	2. DL1ZQ	1408
	3. DL2GRB	62
	4. YU7SY	1 b
		Klasse E (SWL): ---
		180 : ---
		80 : DL1ZQ
		40 : OZ1EUO
		20 : OZ1EUO
		15 : OZ1EUO
		10 : ---

Berichtslistung QRP-Winter-Contest '90. Klasse D:
4. DJ6ZC 1040 (vy sri om, pse excuse)
Leider hatten Teilnehmer (und Auswerter!) erneut unter den Pannen der Publikationsorgane zu leiden; so veröffentlichte "SPRAT" eine verstummelte Logoschrift, ausgerechnet in der AGCW-Info enthielt die Auszeichreibung gleich eine Reihe von Fehlern und Unvollständigkeiten. Ich hoffe, daß die ab QRP-Winter-Contest '91 gültigen geänderten Regeln im Original in der INFO 2/90 veröffentlicht werden können.

Die neuen Regeln erfordern Mehrbandbetrieb für ein gutes Abschneiden. Wer "nachrichten" möchte, findet in der Bandanalyse vielleicht richtungsweisende Informationen (Teilnehmer/erreichte Punkte):

80: 19/3423 40: 35/16142 20: 34/33895 15: 11/2850 10: 4/999

Viel Spaß und Erfolg im

QRP-Winter-Contest 1991: 05/06-Januar

QRP-Sommer-Contest 1991: 20/21-Juli

Zack, DJ7ST

Die neuen QRP-Contest-Regeln finden Sie

in dieser INFO auf S. 39

Class A : Single OP Europe

Results of TOPS Activity Contest 1989

1. HA1XR	127013	35.	DL1SBR	20202	69.	CH7SQ	4520
2. UTSUGR	125550	36.	Y51YJ	19610	70.	SM0CGO	4212
3. LZ2XA	121346	37.	Y51ZE/P	19296	71.	Y21GO	4173
4. YU3IX	98420	38.	Y36XN	19711	72.	SP9AKD	3842
5. OK1FUA/P	92344	39.	IK8EJN	18626	73.	Y24XO	3648
6. HA6NL	91454	40.	OK28BQ	18562	74.	Y24WM	3630
7. LY2WW	75920	41.	OK1DXW	18432	75.	YU7KM	3630
8. HA3OU	53724	42.	OK1ARF	17520	76.	UA3GQQ	3572
9. Y28GH/A	52360	43.	YD3RK	16281	77.	OK1FTX	3384
10. Y47YN	51666	44.	Y42WB	15912	78.	HA9PB	3254
11. HA8CO	50925	45.	YU7SF	14976	79.	SM0CXW	3168
12. U85FFJ	46895	46.	OK1KZ	14756	80.	HB9CSM	2912
13. LY2BKA	46600	47.	G3AWR	14080	81.	SP8LZC	2912
14. SP2LNW	42504	48.	Y38ZM	13940	82.	Y87NL	2596
15. HA6VA	43442	49.	Y26PL	12993	83.	SM6DZW	2325
16. HA6NN	41000	50.	HA4XX	12420	84.	PA3AFF	2215
17. OK1OPT	40992	51.	UC2IC	11058	85.	Y02CJX	2054
18. LY3BO	39805	52.	LY2PAG	10679	86.	PA3AMA	2050
19. OK2PWR/P	38400	53.	Y36VM/O	10266	87.	Y21GA	1980
20. OK2PJW	35626	54.	OK3CWF	10098	88.	SM5B0V	1872
21. OK2BWJ	35340	55.	OK1MNV	10088	89.	UA4WFA	1444
22. OK2HI	29928	56.	OK2BCF	9504	90.	I3NCP	1316
23. HA1SL	29835	57.	OK2ASU	9464	91.	IK8ARJ	1288
24. Y06EZ	29356	58.	HA2NI	9085	92.	SM5PAX	1060
25. Y21EF	29220	59.	Y21NN	7452	93.	Y67UL	924
26. Y25TG	24654	60.	SM5DYC	7301	94.	YU2TX	705
27. DL1ZQ	24624	61.	Y22BE	7007	95.	PA0YN	630
28. UA3AO	24069	62.	HA1SN	6200	96.	OK1FP	512
29. I0ZUT	23864	63.	HABLKK	5191	97.	Y05BTY	341
30. OK3CAB	22496	64.	Y23RJ	6120	98.	OK3KF0/OK3TGT	
31. CN4XG	22344	65.	Y77YH	5876			328
32. OK3FON	21164	66.	PA0SCL	5250	99.	Y24CN	252
33. OK5GD	20874	67.	YD28LP	4364100.	EA3JC	238	
34. RB5FT	20659	68.	Y33QR	4838101.	OK3BA	66	

Class B : Multi OP Europe

1. YT4Z	140430	7.	YU2CEI	45492	13.	OK1KJ	5203
2. YT3M	132979	8.	HA8KCK	42001	14.	Y07KFR	2813
3. YT3T	123600	9.	YU4ECJ	40945	15.	HA6KVV	2550
4. OK2KLI	79872	10.	HG0D	26376	16.	SP4ZHX	1060
5. OK3KAP	73566	11.	OK2KGU	21252	17.	UT4LWX	1012
6. YT4D	62790	12.	OK3KYH	19924			

Class B : Multi OP Asia

1. JA1YFG 8036

Class A : Single OP North America

1. K2PS 2056

Class C : QRP Asia

1. JA8RJE 80

A : Single OP South America

1. HI5OCUD 9776

Results of TOPS Activity Contest 1989

Class B : Multi OP Europe

1. YT4Z	140430	7.	YU2CEI	45492	13.	OK1KJ	5203
2. YT3M	132979	8.	HA8KCK	42001	14.	Y07KFR	2813
3. YT3T	123600	9.	YU4ECJ	40945	15.	HA6KVV	2550
4. OK2KLI	79872	10.	HG0D	26376	16.	SP4ZHX	1060
5. OK3KAP	73566	11.	OK2KGU	21252	17.	UT4LWX	1012
6. YT4D	62790	12.	OK3KYH	19924			

Class B : Multi OP Asia

1. JA1YFG 8036

Class C : QRP Europe

Class C : QRP Asia

1. JA8RJE 80

Checklogs

G3EIZ, HA7KLG, LZ1KFN, LZ3AA, OK1TJ, PA3BTH, SM7CZC,
SP4LDT, UW3AA, UZ1AWW, Y56SF

Was unsere Zeit reicht
en gen will, soll sie von
Gern betrachten.
Ortega y Gasset

RUNDSCHAU

Mögen wir noch so
viele gute Eigenschaf-
ten haben, die Welt
achtet vor allem un-
sere schlechten. Moliere

„Prometheus ist der Genius der modernen Welt,
der in seinem planenden rechnenden Vorden-
ken nicht nur das Feuer vom Himmel holt,
sondern sich eine eigene technische Welt
schafft und sich dann nur noch in seine
eigenen Werke vergafft.“

Karl Horzner in „Philosophie. Erkenntnis in der Welt des Denkens“ Pustet Verlag, Augsburg

Was unsere Epoche
kennzeichnet, ist die
Angst, für dumm zu
geraten, wenn man
etwas lobt, und für ge-
scheit zu gelten, wenn
man etwas tadeln.
Jean Cocteau

Aber die meisten Auguren über die Zukunft des Amateurfunks
scheinen sich an den kommerziellen Diensten zu orientieren.
Wenn dort alles digitalisiert wird, muß der Amateur das an-
scheinend auch tun. Nach dieser Auffassung müßte ein Schützen-
verein heute auch mit MGs, Artillerie und Raketen schießen, um
den Anschluß an die moderne Zeit unter Beweis zu stellen. Aber
ich schätze, denen wird man den dazu nötigen Spielraum ebenso
wenig zugestehen wie uns. Frequenzen kann man nicht im Laden
kaufen. Schmalbandige Funkbetriebsarten, die an das de facto
geringe Nachrichtenaufkommen von Privatpersonen angepaßt sind,
bleiben gefragt. Und in dieser Hinsicht stehen wir mit CW gar
nicht schlecht da.

D1473

37 QSO = DIPLOME ausgestellt in den Jahren 1980 / 1981

(in der Reihenfolge des Eintreffens der Diplom-Anträge)

DE 2 CVL	Heribert Gütlinger	Diplom w.kd	1984
SG 0 HIK	Tot Hamilton	" "	1987
DL 5 ZBA	Heraid Renner	" "	1988
DF 7 GA	Rainer Scheer	" "	1987
PY 2 DBU	Helio Cerlota	" "	1987
DE-K10/17052	Kurt H. Friedrich	" "	1980
DL 5 ZBA	Ute Ostler	" "	1988
DL 1 MDV	Johann Neutrand	" "	1988
DL 4 FBK	Dr. Karl-Heinz Rink	" "	1988
DL 1 HAB	Egon Hüner	" "	1986
DE-K10/17052	Kurt H. Friedrich	" "	1981
DC 5 AK	Otto A. Wiesner	" "	1988
DC 2 SP	Johannes Ten Voorde	" "	1988
DL 1 KB	Hans Weinck	" "	1987
CZ 3 GZA	Lipetsk Club of Young Technicians	" "	1988
DR 5 MDC	Hanspeter Schleg	" "	1988
DL 3 NY	Günter Wahmann	" "	1988
DL 7 APH	Werner Krollmann	" "	1988
DL 3 PCD	Hinrich Gerdes	" "	1980
DL 5 EEW	Heinz Lenzen	" "	1987
DJ 5 AK	Otto A. Wiesner	" "	1988
DL 1 SPS	Peter Geivitz	" "	1988
DE-K10/17052	Kurt H. Friedrich	" "	1982
DL 9 OP	Hans Duve	" "	1987
DL 9 OP	Hans Duve	" "	1988
DL 4 OER	Dr. Th. Ebelbauer	" "	1988
SM 5 NAB	Olow Rodler	" "	1988
HB 9 BVW	Franz Limacher	" "	1988
DL 1 SCO	Bernd Schaefer	" "	1988
DL 3 EFW	Heinz Lenzen	" "	1988
DL 2 LBG	Gerd Heintz	" "	1988
DL 2 BCK	Michael Schmidt	" "	1988
DL 3 BCU	Wolfgang Reiners	" "	1988
DL 1 NP	Jürgen Bennöhr	" "	1988
UD 6 DKW	Vladimir V. Shishko	" "	1988
DJ 5 AK	Otto A. Wiesner	" "	1989
DE 0 KHF	Kurt H. Friedrich	" "	1986
KL 7 IRF	Hal Kostlin	" "	1988
OE 2 KVN	Kurt Wingelmayer	" "	1989
DL 7 APB	Peter Bromberg	" "	1989
DL 5 ZAB	Arno Böttzel	" "	1988
DE-K10/17052	Kurt H. Friedrich	" "	1985
DL 3 ZAB	Arno Böttzel	" "	1989
SM 5 SVL	Lennart Nyman	" "	1989
DL 1 GSE	Erich Schneider	" "	1989
DK 5 HZ	Volker B. Peer Blank	" "	1989
DL 5 KAY	Willi Struck	" "	1988
HB 9 DGV	Rolf von Almen	" "	1989
HB 9 BVW	Franz Limacher	" "	1988
DL 6 YBI	Mike Siemen	" "	1989
DL 9 IE	Heinz Kutzner	" "	1989
DL 8 NCV	Armin Kirchner	" "	1989
DJ 5 AK	Otto A. Wiesner	" "	1990
DL 6 SF	Gerhard Bauer	" "	1986
TI 2 DCA	David Arauz Arauz	" "	1989
Y3 4YF	Ingolf Smuer	" "	1990

XONGRATS EC DL OP CPS = ANDRE GS 4CEP = Ieri DF o SW JV 4C Diplom für

H N Y C HAPPY NEW YEAR CONTEST/EU

Datum und Zeit:	Jährlich am 1. Januar von 0900 bis 1200 UTC
Frequenzen:	3510-3560 KHz, 7010-7040 KHz, 14010-14060 KHz
Teilnehmer:	Alle lizenzierten Funkamateure und SWL aus EU
Klassen:	1 = Input max. 500 Watt oder Output max. 250 Watt 2 = Input max. 100 Watt oder Output max. 50 Watt 3 = Input max. 10 Watt oder Output max. 5 Watt 4 = SWL
Anruf:	"CQ TEST AGCW/EU". AGCW-Mitglieder zusätzlich "...AGCW"
Kontrollziffern:	RST + QSO-Nummer, AGCW-Nr. bei Mitgliedern. Die QSO-Nr. beginnen bei 001 und werden fortlaufend unabhängig vom benutzten Band gegeben. Beispiel: 579012/489.
Punktwertung:	Jedes QSO (2 Calls, 2 Kontrollziffern) zählt 1 Punkt. Jede Station darf je Band nur einmal gearbeitet werden. Nur EU-Stn gemäß DXCC-Länderliste. SWL-Logs müssen je QSO beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport enthalten.
Multiplikator:	Jedes QSO mit einem AGCW-Mitglied ergibt 1 Multipunkt.
Abrechnung:	Summe der QSO-Punkte x Summe der Multiplikatorpunkte von allen drei Bändern zusammen gerechnet.
Allgemeines:	Gewertet werden nur Einmann-Stationen. Das Verkehrstempo bestimmt die langsamste Station. Der Antragsteller erklärt ehrenwürdiglich, daß die Contestregeln eingehalten wurden.
Ergebnisliste:	Gegen Einsendung eines adressierten Freumschläges
Logeinsendung:	Bis zum 31. Januar (Datum des Poststempels) an: Fritz Bach, DK 1 OU, Eichendorffstr. 15, D-4787 Geseke

WANDTELLER DER AGCW-DL

Der Wandteller ist die höchste Auszeichnung der AGCW-DL und kann von jedem lizenzierten Funkamateur und SWL erworben werden, wenn 1. ein Leistungsnachweis und 2. der festgelegte Unkostenbeitrag eingereicht wird. Als Leistungsnachweis genügt die Auflistung von mindestens 6 in CW erarbeiteten Diplomen sowie die Teilnahme an mindestens 3 verschiedenen CW-Contesten, wobei die Plazierung unter den ersten 10 sein muß. Wenigstens ein Contest und ein Diplom muß von der AGCW-DL sein. Es zählen nur solche Diplome, die ab 1971 (Gründungsjahr der AGCW) gearbeitet wurden. Die Auflistung ist von zwei lis. Funkamateuren oder einem OVW zu bestätigen und mit dem Unkostenbeitrag einzureichen an:

Günter Nierbauer DJ2XP, Illinger Str. 74, D-6682 Ottweiler
 Konto: Volksbank Ottweiler 407091, BLZ: 592 915 00

AGCW-DL-VHF/UHF Conteste

Zeiten.....: Neujahrstag 1600-1900 UTC 144,025-144,150 MHz

1900-2100 UTC 432,025-432,150 MHz

3. Samstag im März 1600-1900 UTC 144,025-144,150 MHz

1900-2100 UTC 432,025-432,150 MHz

4. Samstag im Juni 1600-1900 UTC 144,025-144,150 MHz

1900-2100 UTC 432,025-432,150 MHz

4. Samstag im Sept. 1600-1900 UTC 144,025-144,150 MHz

1900-2100 UTC 432,025-432,150 MHz

Teilnehmer...: alle lizenzierten Funkamateure, nur Einmann-Betrieb. Rufzustationen werden nur dann gewertet, wenn Einmann-Betrieb vorliegt und auf dem Log-Deckblatt das Rufzeichen des OPs zusätzlich vermerkt wurde; das Rufzeichen des OPs darf dann im Kontest nicht verwendet werden.

Anruf.....: "CQ AGCW TEST DE (CALL)"

Klassen.....: A = bis 3,5 Watt Ausgangsleistung

B = 3,5 bis 25 Watt Ausgangsleistung

C = mehr als 25 Watt Ausgangsleistung

Klasse und Standort dürfen während des Kontestes nicht gewechselt werden.

Kontrollziff.: RST + lfd. Nummer / Leistungsklasse / Locator

z.B. 579005/A/3031PK. Die Schrägstriche sind zu

festen. Der Gebrauch des WW-Loc. ist vorgeschrieben.

Punktwertung: QRP-Punkte:

Die Entfernung zw. den QSO-Partnern zählt je ganzer Km 1 Punkt.

Abrechnung...: Gesamtpunktzahl = Summe der QRP-Punkte.

Nicht komplette QSOs werden nicht gewertet, haben aber im Log zu erscheinen. Für jedes Band ist ein eigenes Log zu führen, die Bänder werden getrennt gewertet.

Logs.....: Logblätter haben folgende Spaltenbedeutung:

UTC | CALL | RSTlfd.Nr. | Locator | dB-Pkte | Bemerkungen |

| gesendet | Klasse empfangen | | | |

Das Deckblatt muß enthalten:

Anschrift, eigener Locator, eigene Klasse, verwendete Geräte einschl. Anjäge der Ausgangsleistung, Summe der QRP-Punkte sowie Unterschrift d. OPs. Ergebnisliste sowie Logblätter gegen Einsendung von SASE.

Verstöße gegen vorgenannte Regeln führen zur Disqualifikation.

Sollten Stationen nicht dazu in der Lage sein selbst auszuwerten, so führe ich die Auswertung gerne durch.

Logeingaben bis zum Monatsende werden als Postkarte mit dem Folgemonat an:

Hauer-Nuß, Dr. H.-G.

Auerbach 11 97 18

4417 Warendorf 1

QRP - ~~Winter~~ Sommer - CONTEST

AGCW-DL



Die AGCW-DL lädt alle Funkamateure herzlich zur Teilnahme am alljährlichen QRP-Sommer/Winter-Contest ein.

Der QRP-CONTEST soll das Interesse an allen Aspekten des Amateurfunks mit niedriger Sendeleistung wecken, fördern und pflegen.

Bitte beachten Sie die geänderten Regeln

Termin: QRP-Winter-Contest: 1. komplettes Januarwochenende
QRP-Sommer-Contest: 3. komplettes Juliwochenende

Zeit: Sonnabend 1500 UTC bis Sonntag 1500 UTC
Eine Wettbewerbspause von mindestens 9 Stunden ist zusammenhängend oder in 2 Teilen einzulegen.

Betrieb: Einmannstationen in CW auf 3,5-7-14-21-28 MHz.
Es werden auch QSO mit nicht am Contest teilnehmenden Stationen gewertet, dabei genügt der Empfang von RST.
Es dürfen beliebig viele TX und RX betrieben werden,
aber nur ein TX und RX bzw. TRCVR gleichzeitig.

Bitte IARU-Contest-Bandsegmente einhalten!

Anruf: "CQ QRP TEST"

Klassen: VLP = very low power: bis 1 W Out- oder 2 W Input

QRP = klassisch QRP : bis 5 W Out- oder 10 W Input

MP = moderate power: bis 25 W Out- oder 50 W Input

QRO = Über 25 W Out- oder 50 W Input. Es werden nur QSO mit Stationen der Klassen VLP, QRP und MP gewertet

Kontr.-Nr.: RST + QSO-Nr./Klasse, z.B. 579001/QRP

QSO-Punkte: QSO mit Stationen auf dem eigenen Kontinent zählen 1,
QSO mit DX-Stationen 2 QSO-Punkte.

Für QSO mit Stationen der Klassen VLP, QRP und MP berechnet der Auswerter 4 QSO-Punkte, wenn deren Log vorliegt.

MP-Punkte: Jedes DXCC-Land zählt pro Band 1 Multiplikatorpunkt.
Für ein im QSO mit einer Station der Klassen VLP, QRP und MP erreichtes DXCC-Land berechnet der Auswerter 2 MP-Punkte, wenn das Log dieser Station vorliegt.

Endpunkte: Summe aller QSO-Punkte mal Summe aller MP-Punkte.

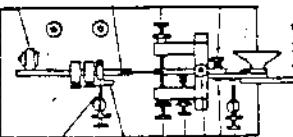
Logs: Die QSO bitte nach Bändern geordnet aufführen.
Anzugeben sind die Zeiten der Mindestpause und In- bzw. Output der verwendeten Sender. Eine Stationsbeschreibung ist erwünscht. Ergebnisliste gegen SASE (Drucksache).

Einsendeschluß 15. Februar bzw. 31. August an:

Dr. Hartmut Weber, DJ7ST, Schlesierweg 13
D-3320 Salzgitter 1

Zur-Ver-Gelde, DJ7ST

AGCW-DL "SCHLACKERTASTEN"-ABEND
(Semi-Automatic Key Party)



Datum und Zeit: jeweils 3. Mittwoch im Februar von 1900 bis 2030 UTC
Frequenzen: 3540 - 3560 kHz
Teilnehmer: Alle lis. Funkamateure. Erlaubt sind nur mechanische, halb-automatische Tasten (Bugs). Handtasten, elektronische Tasten und elektr. Leseeinrichtungen und Keyboards sind nicht erlaubt
Anruf: "CQ AGCW TEST"
Kontrollziffern: RST + QSO-Nr./das Jahr, in dem der OP erstmals einen Bug, also eine mechanische, halbautomatische Taste meisterte.
Punktwertung: Jedes vollständige QSO zählt 1 Punkt. Jede Station darf nur einmal im Log aufgeführt werden. Jeder Teilnehmer mit mehr als 10 QSOs kann einem anderen OP für gute Gebweise einen Bonus von 5 Punkten im Log zusprechen.
Logangaben: Zeit, Call, Raaocct gesendet/emofangen, Punkte. Zusätzlich die Angabe der Bug-Type, Serialnummer, Baujahr.
Logeinsendung: Bis zum 15. März (Datum des Poststempels) an:
* Ulf-Dietmar Ernst DK9KR, Elbstraße 60, D-2800 Bremen 1 *

WETTBEWERB DER AGCW-DL "GOLDENE TASTE"

Der Wanderpreis der AGCW-DL "GOLDENE TASTE" wurde 1984 von Gerd Jarosch DL3CM gestiftet und wird jährlich an das erfolgreichste Mitglied der AGCW bei den Contests HTP 80 und HTP 40 vergeben. Die Punkte aus beiden HTPs werden zusammengezählt. Sieger ist, wer die höchste Gesamtpunktzahl – von der Contestklasse unabhängig – erreicht hat. Wenn 2 OP die gleiche Punktzahl erreichen, wird der OM mit den besseren Plätzen zum Sieger erklärt. Bei Punkt- und Platzgleichheit werden beide OP zum Sieger erklärt. Das Call wird am Sockel der "GOLDENEN TASTE" angebracht; der Sieger erhält eine Urkunde, welche jeweils zur Mitgliederversammlung überreicht wird. Gewinnt ein OP dreimal in Folge oder viermal außer der Reihe, geht die Taste in seinen Besitz über. Die Vergabe der GOLDENEN TASTE erlischt damit. Sachbearbeiter: Joachim Haese DL 6 NAK, Hauptstraße 14, D-8601 Zapfendorf.

BITTE NICHT VERGESSEN – Beiträge TECHNISCHER & BETRIEBSTECHNISCHER NATUR, und Tips, besonders auf CW ausgerichtet, sind für unsere AGCW-DL - INFO stets WILLKOMMEN!

*Den Himmel zu erringen ist etwas Herrliches
und Erhabenes, aber auch auf der lieben Erde
ist es unvergleichlich schön!
Darum läßt uns Menschen sein!*

KOZART

AGCW-DL QRP/QRP PARTY

Datum und Zeit: Jährlich am 1. Mai von 1300-1900 UTC
Frequenzen: 3510-3560 kHz, 7010-7040 kHz
Teilnehmer: Alle lizenzierten Funkamateure und SWL
Klassen: A = max. 10 Watt Input oder max. 5 Watt Output
B = max. 20 Watt Input oder max. 10 Watt Output
C = S W L
Anruf: "CQ QRP"
Kontrollziffern: RST + lfd. Nr./Klasse, QSO-Nr. ab 001. Beispiel: 579021/A
Punktwertung: Jedes Inland-QSO = 1 Punkt, jedes Ausland-QSO = 2 Punkte. Jedes QSO mit einer Station der Klasse A zählt doppelt, jede Station darf nur einmal je Band gearbeitet werden. SWL-Logs müssen je Band beide Rufzeichen und mindestens 1 kompletten Rapport enthalten.
Multiplikator: Jedes DXCC-Land = 1 Multiplikator.
Abrechnung: QSO-Punkte x Multipunkte je Band. Das Gesamtergebnis ist die Summe der Bandergebnisse.
Ergebnislisten: Gegen Einsendung eines adressierten Freiumschlages (SASE)
Logeinsendungen: Bis zum 31. Mai (Datum des Poststempels) an:
Fritz Bach DK 1 OU, Eichendorffstr. 15, D-4780 Bielefeld

HOME BREW AND OLDTIME EQUIPMENT PARTY

Gäste: Betreiber von selbstgebauten oder über 25 Jahre alten Funkgeräten
Datum: Jeweils 3. Sonntag im November
Frequenzen: 1300-1500 UTC 7010-7040 kHz
1500-1700 UTC 3510-3560 kHz
Mode: CW, Input unter 100 Watt, Anruf: "CQ HOT"
Klassen: A = RX und TX bzw. Transceiver sind homemade oder älter als 25 Jahre
B = Nur RX oder TX sind homemade oder älter als 25 Jahre
C = QRP-TX unter 10 W Input, homemade oder älter 25 Jahre
Angaben: UTC, Call, Rapporte, Punktberechnung, Kurzbeschreibung der Station
Punktwertung: Klasse A mit A, A mit C, C mit C = 3 Punkte
Klasse B mit A, B mit C = 2 P., B mit B = 1 P.
Einsendeschluß: 15. Dezember des Jahres (Ergebnisliste gegen SASE) an:
Dr. Hartmut Weber DJ7ST, Schlesierweg 13, 3320 Salzgitter 1

AGCW-DL HANDTASTENPARTY

Datum und Zeit: HTP 80 = 1. Samstag im Februar von 1600 bis 1900 UTC
HTP 40 = 1. Samstag im Oktober von 1300 bis 1600 UTC

Frequenzen: 3510 - 3560 kHz, 7010 - 7040 kHz

Teilnehmer: LIs. Funkamateure, die eine Handtaste benutzen und SWL

Anruf: "CQ HTP"

Klassen: A = maximal 10 Watt Input oder maximal 5 Watt Output
B = maximal 100 Watt Input oder maximal 50 Watt Output
C = maximal 300 Watt Input oder maximal 150 Watt Output
D = S W L

Kontrollziffern: RST + QSO-Nr./Klasse/Name/Alter (YLs = XX)
Beispiel: 579001/A/ULI/25, 459002/C/ILSE/XX

Punktwertung: QSO Klasse A mit Klasse A = 9 Punkte
QSO Klasse A mit Klasse B = 7 Punkte
QSO Klasse A mit Klasse C = 5 Punkte
QSO Klasse B mit Klasse B = 4 Punkte
QSO Klasse B mit Klasse C = 3 Punkte
QSO Klasse C mit Klasse C = 2 Punkte

Logangaben: Zeit, Band, Call, Rapporte, Teilnehmerklasse, Stationsbeschreibung, Punktabrechnung; ehrenwörtliche Erklärung, nur eine Handtaste (Hubtaste) benutzt zu haben. SWL-Logs müssen je QSO beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport enthalten.

Ergebnislisten: Gegen Einsendung eines adressierten Freiumschlages (SASE)

Logeinsendungen: Bis zum 28. Februar (HTP80) bzw. 31. Oktober (HTP40) an:
Friedrich-Wilh. Fabri DF1OY, Wolkerweg 11, 8000 München 70



AGCW-DL ZAP MERIT CONTEST

Zur Belebung des Interesses an der Betriebsart CW wird von der AGCW-DL jedes Jahr (Januar bis Dezember) der folgende Wettbewerb ausgeschrieben. Bewertet wird die Teilnahme am Bestätigungsverkehr bei den folgenden Punktspielen:

1. Sonntag im Monat, 3555-3560 kHz ab 0800 UTC, DLØAF (DJ6QM)
3. Sonntag im Monat, 7025-7030 kHz ab 0800 UTC, DFØACW (DL2FAK)
4. Sonntag im Monat, 3555-3560 kHz ab 0800 UTC, DLØAF (DJ6QM)
1. Mittwoch im Monat ca. 3555 kHz ab etwa 1830 UTC (nach der DIG-Runde) DL6BB
- Jeden Montag AGCW-NET ca. 3555 kHz ab 1900 MEZ/MESZ (QTC 1915 MEZ/MESZ) DL6DP, DKØAG (DJ5QK)

Jedes ZAP-QSO wird mit 1 Punkt gewertet. Jeder Teilnehmer, der mindestens 10 Punkte erreicht hat, erhält eine Teilnehmerurkunde. SWL-Wertung: Jede geloggte Station zählt 1 Punkt. Das Log muß enthalten: Zeit, RST beider Stationen. Ah 50 Punkte erhält der SWL eine Urkunde. Logausgabe bis zum 31. Januar des Folgejahres an

Thomas Pink DI2FAK, Rontgenstr. 76, D-6480 Hanau

YL-CW-Party 1991

Bei dieser YL-CW-Party wollen wir den Versuch unternehmen unsere YLs in CW auf die Bänder zu locken und rufen dazu alle funkenden YLs auf, auch mit QRS sich zu beteiligen. Angehende und aktive HSCer bitten wir um Einsicht, daß nicht jede Teilnehmerin den sonst üblichen Conteststil und das scharfe Contesttempo beherrscht. Die Party soll Freude bereiten und nicht zur Qual werden. Zusätzlich zu den YLs laden wir alle Inhaber eines DH-Rufzeichens ein, sich an dieser Party zu beteiligen.

Datum: 5.3.1991
Zeit: 19:00 bis 21:00 UTC
ORG: 3,520 bis 3,560 MHz
Teilnehmerarten: YLs
OM
SWLs

Contestanruf von YLs: CQ Test
von OM: CQ YL

Kontrollaustausch
bei YLs: RST + ldf. QSO-Nr(ab 001)/YL Name
bei OM: RST + ldf. QSO-Nr(ab 001) /Name

Punkte:	OM/YL-QSO und YL/OM-QSO : 1 Punkt
	YL/YL-QSO : 5 Punkte
	QSOs mit DH-Stationen : 2 Zusatzpunkte (unabhängig vom OP)
	OM/OM : 0 Punkte (aber s. DH)

Ergebnis = Summe der Punkte

YLs: Jedes vollständig aufgeföhrte QSO zählt 3 Punkte. Teilweise mitgehörte QSOs werden anteilig gewertet.

Logs: Kopf mit Rufzeichen und Namen (evtl. Anschrift)
Spalten: Datum, Zeit (in UTC), Rufzeichen, Rapport gegeben und Nummer (z.B. 559001), Rapport erhalten und Nummer, Name des OPs, QSO-Punkte. Zum Schluß wird die erreichte Punktesumme angegeben, und es folgt die Unterschrift.

Jeder Teilnehmer erhält eine Erinnerungs-QSL. Die Sieger erhalten eine nette Überraschung.

Die Ergebnisse werden in der AGCW-Info, in der YL-Info und Eupener Str. 62 in der CQ-DL veröffentlicht

1) Freude und viele gelungene QSOs wünscht Euch Roswitha, DL6KCR

Das 200. Geburtstagsjubiläum von Samuel F.B. Morse, geboren am 27. April 1791, feiert die AGCW mit einer "Morse - Erinnerungs-Woche" (um den Geburtstag für diverse angekündigte Feiern freizuhalten) vom

20-APRIL-1991 bis 26-APRIL - 1991

Start: 20.04.91, 0000 UTC Ende: 26.04.91 2400 UTC

Bänder: alle Bänder von 160 m bis 10 m, inklusive der sog. "WARC-Bänder", das 2-Meter-Band und das 70 cm-Band.

Betriebsart: (2x) CW/A1A. Nur Handtasten, Bugs, el-bugs (keine keyboards etc.)

Punkte: es zählen alle QSOs (keine Contest-QSO!), bei denen RST, QTH und NAME ausgetauscht werden, also "normale" QSO. Keine QSO-Nummern geben!

Jedes QSO auf KW zählt 5 Punkte, jedes QSO auf 2 m und 70 cm zählt 8 Punkte.

Wertung: keine, jeder Teilnehmer der mindestens 40 Punkte erreicht hat, erhält eine Erinnerungs-QSL, jeder Teilnehmer mit 200 Punkten und mehr, ein Erinnerungsdiplom! Die Listen werden nach Rufzeichen in alphabetischer Ordnung zusammengestellt, mit Punktangabe.

Logs: bis spätestens 20. Mai 1991 (Poststempel) an:
Stephan Forka, DL9MFG, Jochstraße 13, D-8100 Garmisch Partenkirchen.

MITARBEIT IST ERWUENSCHT!

Von einzelnen Mitgliedern kam die Klage, unsere INFO sei oft nicht interessant genug. Darüber sollte man einmal nachdenken. Zunächst einmal ist die INFO ein Mitteilungsblatt, in dem über alle Aktivitäten der AGCW-DL berichtet wird. Dazu gehören auch die Contest- und Diplomergebnisse, eine Auflistung der Diplomerwerber sowie die aktuellen Contest-/Diplomausschreibungen. Darüber hinaus bringen wir auch gerne Zuschriften von Euch, soweit sie von allgemeinem Interesse sind und hier seid Ihr alle zur Mitarbeit aufgerufen. Vielleicht könnt Ihr mal von Verbesserungen am TX/RX, an Antennen oder Zusatzgeräten, die Ihr erfolgreich erprobt habt, berichten und dieses Wissen an andere weitergeben? Habt Ihr mal eine interessante Reise mit QRP-Gerät und Behelfsantennen gemacht, von der zu erzählen es lohnt? Nur Mut, setzt Eure Schreibmaschine in Gang!

Auch unsere Contest- und Diplomsachbearbeiter sollten mal von ihrer Arbeit berichten. Sicher hat sich der eine oder andere schon über immer wiederkehrende Fehler in den Logs geärgert. Ich war einige Jahre Contestauswerter und kann ein Lied davon singen! Warum schreibt Ihr nicht einfach Eure Probleme oder Wünsche auf, damit jeder sie lesen und beherzigen kann?

Es kann aber nicht garantiert werden, daß jeder Bericht auch gleich in der nächsten INFO abgedruckt werden kann, die INFO darf aus Kostengründen einen bestimmten Seitenumfang leider nicht überschreiten, es geht aber keine Zuschrift verloren. In welcher Form ein Bericht abgefaßt sein sollte, das steht auf der Umschlagseite jeder INFO. Wir erhoffen Eure Mitarbeit und schreibt bitte an Otto, DJ5QK.

MORSE MEMORY DAY des F.M.C.

Zu ähnlich des 200. Geburtstages von Samuel Finley Breese Morse veranstaltet der "Freundeskreis S.F.B. Morse", kurz: FMC, am

27. April 1991 von 00:00 bis 24:00 UTC

einen "Morse Memory Day". Kurz: MMD, auf allen Amateurfunk-CW-Bereichen, ob KW, UKW, VHF oder SHF.

Teilnehmer: Lizizierte Funkamateure in aller Welt.

Handeart: Morse-Telegraphie.

Betrieb: Normale 2-Weg-Verbindungen, d.h. KEIN Contest-Stil!

Beim Rapport-Austausch kann an die RST-Angabe mit einem Schrägstrich ggf. die Zugehörigkeit zu einem Telegraphie-Club (z.B. /FMC, /AGCW, /HSC, /INORC, etc.) angehängt werden. Der einmal gewählte Telegraphie-Club ist für den gesamten MMD beizubehalten. Um Contest-artigen Verkehr unbedingt zu vermeiden, sind KEINE lfd. QSO-Nummern anzugeben!

In der w.o.a. Zeit darf pro Band jede Station einmal gearbeitet werden.

CQ MMD

Die Einsendung von Logs wird von allen Teilnehmern erbeten, die in der w.o.a. Zeit mindestens 20 QSOs abgewickelt haben.

Es genügt die Einsendung von Logbuch-Auszügen, also z.B. Foto-Copy, die mindestens folgende Angaben enthalten müssen:

Band bzw. Frequenz

UTC für QSO-Beginn

Call

RST / CW-Club gegeben

RST / CW-Club erhalten

Auf einem gesonderten Blatt ist neben dem Call des Einsenders dessen vollständiger Name mit vollständiger Anschrift anzugeben; ferner sind einzutragen: Angaben zur Station, Sendeleistung, Antennen, Tasten-Typ (z.B. Handtaste, Elbug, etc.) sowie die Gesamtzahl der auf allen Bändern getätigten QSOs.

Dieses Blatt ist vom Operator zu unterschreiben.

Für Logs von teilnehmenden Höramateuren, kurz: SKLs, gelten alle o.a. Angaben sinngemäß.

Die Logs sind bis spätestens zum 30. Juni 1991 (Poststempel) einzusenden an: Dr. H. H. Rugeberg, DJ4FF

Königstr.

3

D-4781 Bestereiden

oder Teilnehmer am MMD, der in die Wertung aufgenommen wurde, schalt eine Teilnahmebestätigung in QSL-Form.

The OK QRP Club was founded in March 1990 by the members of the former OK QRP Group which had existed from 1984.

The membership is now around 50. This number is rather low because of several reasons: Firstly, to avoid so called "paper membership" we agreed on an entry condition (300 points, see below) which ensures that only active QRP operators or constructors may become full members. To enable the beginners and SWLs to join we now also accept them on an "associate member" base, not requiring the 300 points, only interest in QRP and paying subs. Secondly, until recently it hasn't been possible to accept members from abroad.

Some of the club activities include: providing Data sheets, organizing OK QRP Contest, OK/G QRP Weekends and other QRP events, QRP meetings and rallies, QRP 80m net, QRP DX ladder, we are planning certificates etc. Members receive the club quarterly called OK QRP INFO which has 12 pages of A5 format. Articles for the OK QRP INFO are always welcome, any topics such as operational, technical, propagation, hints and ideas etc. Even if the bulletin is in Czech language we include brief English notes and translations of important articles, (space permitting).

Because of currency problems we are not able to accept foreign currency. Therefore the subscription should be sent in IRCs.

If you are interested in the OK QRP Club membership apply at the address above.

OK1CZ

Petr Doudera
U 1. baterie 1
16200 Praha 6
Czechoslovakia

73 and good luck in QRP

PETER OK1CZ

***** NEUES AUS FRANKREICH VOM TELEGRAPHIEKLUB U.F.T.

Seit dem Jahrestreffen im Frühjahr hat die UFT ein neues

Präsidium:
Präsident: Ghislain F6CE4
Vizepräsident: Michel F5IN
Sekretär: Dominique FD1OEB
Schatzmeister: René FD1LGE

Die neue Sammelanschrift ist:

UFT, 36 Rue de Terron, F-38430 POIX-TERRON

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1991 ist 70 FF. Die Mitgliederzahl hat die 400 überschritten, sogar ZL und FH sind vertreten. Die Bulletins der UFT kommen jeden ersten Dienstag um 21h ME(S)Z auf 3545 kHz (F6CE4) und werden am darauffolgenden Sonntag um 10h30 ME(S)Z auf 7028 kHz (F6DDR) wiederholt. Das internationale Treffen ist jeden ersten Sonntag auf 14060 kHz um 18h UTC (QRPer sind auch willkommen). Die QRQ-Runde läuft auf 7023 kHz täglich 17h30 bis 18h30 ME(S)Z, für die Handtastenfreunde wird 19h und 7031 bzw. 3545 kHz vorgeschlagen. 73s les plus QRO de Martin. DL1GZL AGCW 367. UFT 47

Radio Telegraphy Club - RTC e.V.

Mitgliederliste

Stand:

09.1990

DF3VM: 70	DF7TU: 72	Y21UH: FM	-----
DJ2XF: 50	DJ4IY: 54	Y21YH: 41	
DL1LAF: 62	DL1ZO: 67	Y22EF: 69	Y21IR: 20
DL9OE: 71	DJ5OK: 47	Y22SL: 31	Y21UO: FM
OK1DVX: 64	DL2MEH: 56	Y21TH: FM	Y22IR: 37
PA3FGI: 60	DL80BD: 74	Y21VA: FM	Y21YT: 48
UB1RR: 65	DL9KCJ: 73	Y21VA: FM	Y22GG: 40
VE3FXR: 53	Y21BL: 52	Y21CE (auch Y37ZE): FM	Y25XF: 43
Y21TL: 61	Y21UD: 25	Y23JO: FM	Y26SO: 32
Y21WG: 30	Y21WR: 58	Y24KG: 55	Y23OH: FM
Y22BK: 66	Y22DD: 44	Y24TI: 27	Y34SE: FM
Y22JD: 21	Y22KK: 33	Y24SA (auch Y71ZA): 36	Y48RM: 63
Y22YB (auch Y42ZB): 38	Y23CL: 23	Y24VE: 45	Y34YF: 46
Y23HE: 57	Y23WA: FM	SWL's: Y82-07-L: 68	
Y23YJ: FM	Y24HB (auch Y38ZB): 35		
Y24SH: 49	Y24TG: FM		
Y24WJ (auch Y55ZJ): FM	Y25TI: 39	ZS-CWIG	
Y25JI: 59	Y26PL: 28		
Y26LG: FM	Y27KL: FM		
Y27DL: FM	Y32EK: FM		
Y31WI: 24	Y42DA: 29		
Y42DA: 29	Y44NK: FM		
Y56WG: 22	Y56ZA: 51		
Y62QH: FM	Y81ZH: 19		

Die Menschen wollen
angetrieben sein.
Johann Wolfgang Goethe

MEMBERSHIP LIST 1990-06-07

Mitglieder aus

DL

Call	Op	No	P.C
DE3DXM	Peter	260	Germany
DJ0SP	Johannes	279	Germany
OK8KAZ	Oester	069	Germany
DL8CHC	Felix	073	Germany

ZS-CWIG P O Box 108 Brackenfell 7560 South Africa



The Radio Telegraphy Very High Speed Club VHSC was founded on May 1st, 1951 under protection of SARC and VERON and has the intention to gather radiomators who are able to transmit and to copy very high speed telegraphy, and doing so, to encourage W-Traffic in general and QRQ-Traffic in particular. The VHSC Committee consists of: PAoDIN, Chairman; PAoDIN, Secretary, Treasurer and DL1PAK, member. (President of HSC).

Für eine Publikation, die im Jahr 1991 im FUNK-Verlag herauskommen wird, wurde ein Beitrag über CW geschrieben. Im Rahmen dieses Beitrages wird auch folgendes zu lesen sein - nämlich 4 Gebote für den CW-Operator:

TELEGRAPHIE TETRALOG

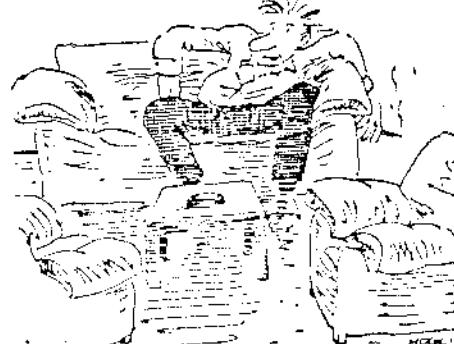
1. Du sollst mit den Fingern sprechen, denn CW ist die fundamentalste Betriebsart im Amateurfunk!
CW ist eine "Sprache", die Kommunikation über Sprachgrenzen hinaus ermöglicht, weltweit und wenig störfähig. CW ist ein solides "Handwerk", das es zu erlernen und zu vervollkommen gilt.
2. Du sollst viel Information in wenig Zeit telegraphieren können!
Nicht das Tempo erfüllt dieses Gebot, sondern die sinnvolle Anwendung von Kurzeln, Vermeidung von Geschwätzigkeit und überlegte Gestaltung der QSO.
3. Du sollst die Telegraphiergeschwindigkeit Deinem QSO-Partner, den Gegebenheiten auf dem Band und Deinem eigenen Gebevermögen anpassen!
Gebe nie schneller als der OP, der Dich angerufen hat; bei Störungen auf dem Band zögere nicht das Tempo zu senken oder Deinen Text zu wiederholen; gebe nie schneller als Du sicher aufnehmen kannst.
4. Du sollst die bestmögliche Betriebstechnik anstreben, aber das Streben darf den Umgang mit anderen Telegraphisten in freundschaftlichem Ton und mit Höflichkeit, also im Geiste des "ham spirit" nicht beeinträchtigen!

Jeder CW-OP ist verpflichtet auf seine Geweise, auf sinnvolle Abwicklung seiner QSO lebenslang zu achten und Verbesserungen anzustreben; sein Können soll er als Ratschlag anderen vermitteln, dabei Besserwisserei vermeiden; bei alle Knappeit des CW-QSO ist Freundlichkeit und Höflichkeit dringend erforderlich.

Anno Domini 1990

DJ5AK fecit

DIE JUGENDGRUPPE
HAT MIR NICHTS GEbracht,
DIE MÄNNERGRUPPE AUCH NICHT,
ERST DURCH DIE
POLISTERGRUPPE HABE
ICH ZU M' R SELBER
GEFUNDEN



DIPLOM-PROGRAMM DER AGCW-DL

Zur Förderung der Telegrafie-Aktivität auf den Amateurfunkbändern hat die AGCW eine Reihe von Diplomen herausgegeben, die von allen lizenzierten Funkamateuren und SWL erworben werden können. Es gelten die QSL-Karten ab 01.01.71 (QRP-CW 100 ab 01.01.85).

A W Es werden 2000/1000/500 CW-QSOs im Kalenderjahr verlangt. Alle QSOs in Telegrafie auf KW werden gewertet einschl. der Contest-QSO sowie ZAP-Verkehr. AGCW-Mitglieder reichen eine ehrenwörtliche Erklärung über die Anzahl der QSO zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember des Jahres ein, für welches das Diplom beantragt wird. Nichtmitglieder legen eine von 2 lis. Funkamateuren bestätigte Liste vor, welche die Anzahl der durchgeföhrten QSO je Monat des Jahres enthält.

B R P Auch dieses Diplom wird für den Betrieb auf den KW-Bändern ausgegeben. Es werden 500, 250 oder 100 QRP-CW-QSO verlangt. Es ist dem Antrag eine ehrenwörtliche Erklärung beizufügen, daß bei allen QSO der eigene TX-Input nicht über 10 Watt bzw. der eigene Output nicht über 5 Watt lag, übrige Bedingungen wie oben.

C K W Dieses Diplom wird für den Betrieb auf den UKW-Bändern von 144 MHz an aufwärts ausgegeben. Es werden mindestens 250 bzw. 125 CW QSO im Kalenderjahr verlangt, keine Leistungsbegrenzung. Alle übrigen Bedingungen wie oben.

AGCW-M Für das WORKED AGCW MEMBERS zählen alle CW-QSL der in der Mitgliederliste ausgedruckten und der in den AGCW-Rundsprüchen bekanntegegebenen Mitglieder. Für dieses Diplom sind mindestens 100 Punkte erforderlich. Sticker für 200 Punkte (Bronze), 300 P. (Silber) oder 500 Punkte (Gold) können gegen SASE und eine Aufzählung der zusätzlich gearbeiteten Stationen angefordert werden. Punkte je Mitglied aus DL = 1, EU = 2, DX = 3, YL/XYL = 3, eine QSL für eine Rundspruchbestätigung = 5 Punkte. Verbindungen auf den VHF/UHF-Bändern zählen doppelt. Der Antrag ist mit einer SCR-Liste zu stellen, QSL-Karten der QTC-Stationen sind mit einzusenden, sie werden nach Kontrolle zurückgeschickt.

*** Anträge für alle obigen Diplome nur an das Service-Referat DK4LP ***

Der LANGZEIT-WETTBEWERB stellt eine Ergänzung zu den obigen Jahresdiplomen dar und beginnt mit dem Jahr 1988. Der Wettbewerb gilt als erfüllt, wenn die 10-fache QSO-Anzahl eines der folgenden Grunddiplome erarbeitet und die entsprechenden Sticker nachgewiesen wurden: A = CW 500, B = QRP-CW 250 oder C = UKW-CW 125. Jedem für das Jahr 1988 oder später ausgestellte Jahresdiplom wird eine Sticker-Sammelkarte beigelegt. Im folgenden Jahr kann ein Sticker, ein Jahresdiplom oder beides beantragt werden. Werden mindestens doppelt so viele QSO nachgewiesen wie sie für ein Grunddiplom erforderlich sind, so können für dieses Jahr maximal 2 Sticker beantragt werden. Nach Einsendung der mit 9 Stickern vollgeklebten Sammelkarte an das VERTRÄGIAT (nicht an das Service-Referat) erhält der Einsender kostenlos "Certificat Langzeitwettbewerb" im Format A 3, mehrfarbig gedruckt.

MITGLIEDSBEITRÄGE - der Mitgliedsbeitrag beträgt zur Zeit DM 10,- pro Jahr ist bis spätestens Ende März für das laufende Jahr zu überweisen an:

Arbeitsgemeinschaft Telegrafie, 6900 Heidelberg
Konto 95 162 - 678, Postgiro Ludwigshafen
BLZ 545 100 67

Die Aufnahmegebühr beträgt DM 5,- einmalig. Bitte bei allen Zahlungen Call und Mitgliedsnummer angeben, bei Änderungen auch die komplette neue Anschrift. Adressenänderungen während des Jahres bitte per Postkarte an das Sekretariat melden!

SERVICE-LEISTUNGEN: Diplomanträge, Zusatzsticker für Langzeitwettbewerb, grüne Sticker und AGCW-Anstecknadeln bitte nur über das Service-Referat

Heinz Müller, DK4LP, Wallsbüllerweg 10, 2257 Struckum beantragen, bzw. bestellen.

AGCW-Diplome: DM 7,-; Zusatzsticker f. Langzeitbewerb: DM 2,50; CW-QRP-100-Diplom: DM 5,-; AGCW-Nadel: DM 5,-; grüne Sticker: DM 4,-/100 Stück.

Bitte jeweils den entsprechenden Betrag an H. Müller, Struckum, Postgirokonto Hamburg 441 755, BLZ 200 100 20.

Bitte bei Zahlungen Call, Namen und Verwendungszweck angeben!

AGCW-Wandteller beantragen bei:

Günter Nierbauer, DJ2XP, Illinger Str. 74
D- 6682 Ottweiler/Saar

Gebühr: DM 20,- an G. Nierbauer, Ottweiler, Konto Volksbank Ottweiler, Nr. 407 091, BLZ 592 915 00.

AGCW-Stempel sind beim Logistik-Referat erhältlich.
Einfachste Zahlungsmethode: einen DM 10,- - Schein der Bestellung beilegen. Adresse:

Friedrich Fischer, DF7OU, Hauptstr. 23, D-3053 Hohnhorst

Besonderer Service des Sekretariats: Da Diplom & Contest -Ausschreibungen nicht mehr in jeder AGCW-INFO erscheinen, können sie gegen ausreichendes Rückporto und größeren Umschlag für DIN A4, oder DIN A 5 - Blätter, vom Sekretär angefordert werden!

Alle Mitglieder die den Rundspruch der AGCW - siehe Rundspruchpläne - nicht abhören können, haben die Möglichkeit die QTGs in schriftlicher Form vom Sekretariat zu beziehen - adressierter Freiumschlag für Drucksache - DM 0,60 muß beigelegt werden.

MITARBEIT ist ERWUNSCHT! Betriebstechnische und technische Artikel für die INFO sind immer zu begrüßen. Eine Garantie für das Erscheinen im nächsten AGCW-INFO-Heft kann leider nicht gegeben werden, weil auch interessante Beiträge zurückstehen müssen, wenn aktuelle Informationen zu dem Geschehen auf den Bändern vorgezogen werden müssen. DJ5QK